



UNESCO BIOSPHÄRE
ENTLEBUCH
LUZERN SCHWEIZ

Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2023

Gemeindeverband
UNESCO Biosphäre Entlebuch



Das Wichtigste in Kürze 2023



1. Begrüssung Anna Baumann an ihrem ersten Arbeitstag



2. Sträuchertausch-Aktion in Schüpheim



3. Neue Produktlinie «Stark wie de Wicki» mit Schwingerkönig Joel Wicki, in der Migros



4. ETH Zürich: Abschlussevent der transdisziplinären Fallstudie in Schüpheim



5. Florian Knaus und Nina Liechti feiern 15 Jahre UBE



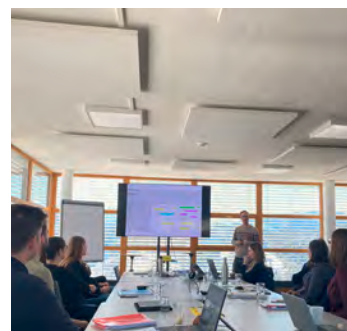
6. Austausch mit dem EDA und der Costaricanischen Botschaft über Biospärenreservate am 14. Juni



7. ERFA-Geschäftsführer Pärke Schweiz



8. Biosphäre-Shop an der Talstation der neuen Luftseilbahn Sörenberg-Brienzer Rothorn



9. Erarbeitung neues Finanzhilfegesuch 2025-2028



10. Neuer UBE-Partner Möbel Portmann



11. Aus der Biosphäre Entlebuch kommen die schweizweit ersten wilden Heidelbeeren mit der Knospe von Bio Suisse



12. Der Biosphärenpreis der Freunde der UBE ging an Theo Schnider für sein Lebenswerk

Impressum und Inhalt

Über diesen Bericht

Der Gemeindeverband UNESCO Biosphäre Entlebuch berichtet seit seiner Gründung jährlich über seinen Geschäftsverlauf. Seit 2021 geschieht dies in Form eines jährlich erscheinenden integrierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts, welcher in Übereinstimmung mit den GRI-Standards 2021 erstellt wird. Er folgt damit dem international anerkannten Standard der Global Reporting Initiative GRI.

Vorstand: Beratung des Berichts 28.3.24, Genehmigung 30.4.24.

Delegierte: Genehmigung des Berichts 28.5.2024.

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die aufgeführten Informationen auf das Kalenderjahr 2023. Es erfolgte keine externe Prüfung der Information.

Redaktion

Annette Schmid, Florian Knaus und Anna Baumann, UNESCO Biosphäre Entlebuch

©Direktion UNESCO Biosphäre Entlebuch

Autorinnen und Autoren

Herzog Joshua, Hofer Franziska, Ineichen Christian, Koch Tanja, Liechti Nina, Meyer Nicole, Stadelmann Peter

Zitierung

Gemeindeverband UNESCO Biosphäre Entlebuch (Hg.), 2024: Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2023 Schüpfheim.

Ansprechpersonen

Bei inhaltlichen Fragen zum Bericht steht Anna Baumann, Direktorin UBE, gerne zur Verfügung (a.baumann@biosphaere.ch), bei methodischen Fragen Dr. Annette Schmid (a.schmid@biosphaere.ch).

Gestaltung

Entlebucher Medienhaus AG, Schüpfheim

Titelbild

Herbstliches Moor in der UNESCO Biosphäre Entlebuch (Foto: M. Mägli)

Editorial	2
-----------	---

Profil UNESCO Biosphäre Entlebuch

1. UNESCO Biosphäre Entlebuch	6
-------------------------------	---

Schlüsselbereiche UNESCO Biosphäre Entlebuch

2. Bildung	14
3. Wissenschaft	16
4. Biodiversität und Landschaft	18
5. Raumentwicklung	20
6. Regionalwirtschaft	22
7. Tourismus	24
8. Kommunikation	26

Anhang

9. Jahresrechnung	29
10. GRI-Inhaltsindex	36

Unsere Partner



2023 WAR GEPRÄGT VON HÖHENFLÜGEN IN DER UNESCO BIOSPHÄRE ENTELBUCH

Liebe Leserinnen und Leser

Die UNESCO Biosphäre Entlebuch wurde im vergangenen Jahr durch viele positive Ereignisse geprägt!

Das über hundertjährige Hotel Kreuz in Romoos kann saniert werden. Die benötigten Mittel von knapp fünf Millionen waren im Dezember 2023 schon fast beisammen. Das Vorhaben wurde von der UNESCO Biosphäre im Bereich Fundraising bei Stiftungen unterstützt, denn für Romoos hat dieser Ort eine grosse Bedeutung. Das «Chrüz in Romoos» ist ein Hotel, ein Restaurant und der zentrale Treffpunkt für Veranstaltungen in der Gemeinde. Da finden Hochzeiten, Ge-

meindeversammlungen, Konzerte, Ausstellungen und vieles mehr statt. Das «Chrüz» ist der Ort, wo man sich in Romoos trifft!

Im Dezember 2023 konnten gleich drei wichtige touristische Leuchtturm-Projekte in der Gemeinde Flühli-Sörenberg eröffnet werden. Einerseits das Eisfeld, welches für Kinder und Jugendliche zu einem wichtigen Treffpunkt für Sport, Fun und Freizeit wurde. Andererseits die neue Rothorn-Bahn. Diese bringt Geniesser, Wanderer und Skifahrer in nur sieben Minuten auf den höchsten Gipfel im Kanton Luzern. Von dort kann ein 360-Grad-Panorama der Spitzenklasse mit Sicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau und bis zu weiteren 690 Gipfeln bewundert werden. Und last but not least, das Salwideli. Dieses steht für Berggasthof, Lagerhaus, Hide-away-Hotel, wunderbare Moorlandschaft, Bio-

Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen – Grundlage unseres Handelns





St.-Josefs-Kapelle auf dem Oberberg Schüpflheim (Foto: B. Brechbühl)

bauernhof mit Schlafen im Stroh, Informationsvermittlung sowie als Ausflugsziel für Sport- und Naturbegeisterte. Seit Dezember leisten die Gastgeber im Salwideli einen wichtigen nachhaltigen Beitrag in der Weiterentwicklung der UNESCO Biosphäre Entlebuch.

Weiter konnte das Projekt Agro-Alp-Tourismus zusammen mit dem BBZN in der UNESCO Biosphäre lanciert werden. Das Potenzial ist vorhanden, um Agro-Tourismus im ganzen Kanton Luzern bekannt und möglich zu machen, auch dank der Zusammenarbeit mit dem Amt für Raum und Wirtschaft.

Die UNESCO Biosphäre Entlebuch ist eine einzigartige Region, die nicht nur für ihre atemberaubende Landschaft bekannt ist, sondern auch für den Einsatz für nachhaltige Entwicklung in ökologischer, ökonomischer und ge-

sellschaftlicher Hinsicht. Im vergangenen Jahr haben wir uns weiter dafür eingesetzt, diese wertvolle Region zusammen mit unseren Partnern zu schützen und zu erhalten.

Gerne nehmen wir Sie mit auf die Reise in die Zukunft der UNESCO Biosphäre Entlebuch und danken Ihnen von Herzen für Ihr Vertrauen und Ihre Bereitschaft mitzuwirken.

Ein spezielles und herzliches Dankeschön geht an das Biosphären-Management-Team sowie den Vorstand und die Delegierten, welche sich sehr motiviert engagieren.

Herzlichst



Fritz Lötscher
Präsident
UNESCO Biosphäre Entlebuch



Anna Baumann
Direktorin
UNESCO Biosphäre Entlebuch

Profil UNESCO Biosphäre Entlebuch





1. UNESCO Biosphäre Entlebuch

Seelensteg Heiligkreuz (Foto: B. Brechbühl)

Vor dem Rückblick über die unzähligen und vielseitigen Leistungen der UNESCO Biosphäre Entlebuch im Jahr 2023 werden in diesem vorgelagerten Kapitel einige Eckpunkte unserer Organisation vorgestellt. Neben allgemeinen Informationen sind es Hinweise zum Betrieb, der Organisationsform und unseren Schlüsselbereichen.

KURZCHARAKTERISIERUNG

UNESCO Biosphäre Entlebuch (UBE) – Biosphärenreservat und Naturpark

Biosphärenreservate sind lebendige Modellregionen für eine nachhaltige Entwicklung. Sie werden im Rahmen des Programms «Man and Biosphere» von der UNESCO anerkannt, womit der Mensch und seine Beziehung zur Umwelt im Zentrum steht. Heute existieren weltweit 748 Biosphärenreservate in 134 Ländern. Die UNESCO Biosphäre Entlebuch (UBE) gehört diesem inspirierenden Netzwerk seit 2001 als erste Biosphäre der Schweiz nach Sevilla-Kriterien an. Gemeinsam mit der Bevölkerung werden die Natur und Kultur gepflegt, die Regionalwirtschaft gestärkt sowie Forschung und Bildung unterstützt. Die UBE wurde zudem 2008 als erster regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung durch den Bund anerkannt.

Unsere Herkunft

Die UBE umfasst die sieben Luzerner Gemeinden Doppleschwand, Entlebuch, Escholz matt-Marbach, Flühli, Hasle, Romoos und Schüpfheim. Auf rund einem Prozent der Landesfläche leben hier rund 17'000 Menschen. Die UBE ist eine typische, ländliche Voralpenregion im Herzen der Schweiz: Von den rund 6200 Be-

schäftigten (Vollzeitäquivalente) arbeiten gut 21% in der Landwirtschaft, der Tourismus ist ein weiterer wichtiger Arbeitsgeber. Mit über 50% geschützter Fläche ist die Region äusserst reich an schönen Landschaften und weist mit weit über 400 Vereinen – 100 alleine im Bereich Musik – ein sehr aktives kulturelles Leben auf.

Unsere Zukunft

«Die UNESCO Biosphäre Entlebuch – ein Segen für alle»: Als Modellregion für nachhaltige Entwicklung will die UBE einen Beitrag an die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen – die sogenannten Sustainable Development Goals oder kurz SDGs – leisten. In diesem Bekenntnis liegt auch die Motivation, den Geschäftsbericht als integrierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht zu präsentieren.

Unsere Markenzeichen

Natur und Kultur: Die UBE zeichnet sich im weltweiten Netz der Biosphärenreservate (BR) durch ihre voralpinen Moor- und Karstlandschaften aus.

Regionalwirtschaft: In der UBE sind aktuell über 535 Regionalprodukte mit der geschützten Regionalmarke «Echt Entlebuch» ausgezeichnet. Die Biosphäre Markt AG ist für die Produktkoordination und den Produktvertrieb zuständig.

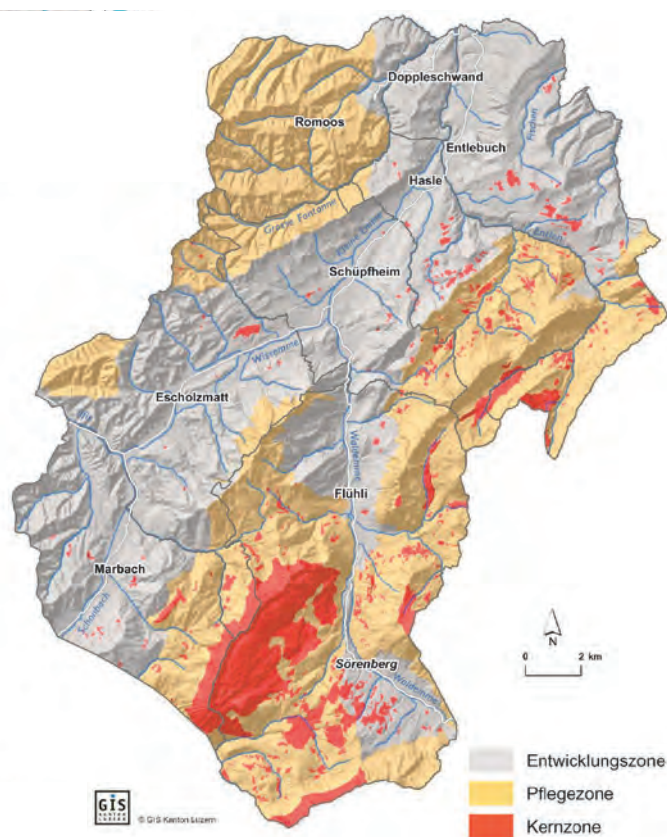
Tourismus: Jede Biosphärengemeinde schafft sich ein unverwechselbares Profil mit einer eigenen Erlebniswelt. Der Marketingpool UBE (MAPO) bündelt das Basismarketing der fünf grössten Tourismusanbieter der Region.

Bildung und Wissenschaft: Bildung und Forschung begleiten und unterstützen die Veränderungen in der Region. Rund 10'000 Teilnehmende pro Jahr nutzen das vielseitige Bildungsangebot der UBE.

Management und Kommunikation: Die UBE ist die erste Biosphäre, über deren Gründung die Bevölkerung abstimmen konnte. Gemeinsam mit den kreativen Menschen vor Ort wird die Zukunft der Region proaktiv angepackt und gestaltet. Sie ist als Gemeindeverband organisiert.

Unsere Zonierung

Biosphärenreservate sind – abgestuft nach dem Einfluss der menschlichen Tätigkeiten – in drei Zonen gegliedert: Die Kernzone ist das Herz der Biosphäre. Hier hat die Natur Vorrang (Schrattenfluh, Moorbiotop, Jagdbanngebiet; 8% der Fläche der UBE). Die Pflegezone dient der Erhaltung und Förderung der traditionellen Kulturlandschaft (Moorlandschaften, Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung; 42% der Fläche der UBE), die Entwicklungszone ist Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum des Menschen (50% der Fläche der UBE). Die Zonierung ist Bestandteil des regionalen Entwicklungsplanes und somit behördenverbindlich.



ORGANISATION UND BETRIEB

Gemeindeverband

Der Gemeindeverband bildet die Trägerschaft der UBE. Er umfasst 40 Delegierte aus allen Biosphärengemeinden, den Vorstand als stra-

tegisches und das Biosphärenmanagement (BM) als operatives Organ. Das BM wird von der Direktorin geleitet und hat seinen Sitz in Schupfheim.

Die Zusammensetzung der Organe ist in den Statuten (Art. 11 ff) geregelt:

- Die eine Hälfte der Delegierten wird proportional zur Fläche, die andere proportional zu den Einwohner:innen einer Verbandsgemeinde gewählt. Die Delegierten werden von den Verbandsgemeinden gemäss Gemeindegesetz gewählt. Die Gemeinden wirken bei der Wahl auf eine angemessene Vertretung der Interessengruppen wie Landwirtschaft, Industrie, Gewerbe, Kultur, Sport, Bildung, Tourismus, Dienstleistungen, etc. hin. Eine Delegierte oder ein Delegierter hat wenn möglich dem Gemeinderat anzugehören.
- Der Vorstand setzt sich aus 8 bis 10 Mitgliedern zusammen, die nicht Delegierte sein dürfen. Jede Gemeinde kann Anspruch auf eine Vertretung im Vorstand stellen. Ein Vorstandsmitglied ist auf Vorschlag der Freunde der Biosphäre zu wählen.
- Im BM sind die Kompetenzen für die Bereiche Wirtschaft, Gesellschaft und Ökologie angemessen vertreten, damit die Sevilla-Strategie und die internationalen Leitlinien für das Weltnetz der Biosphärenreservate optimal umgesetzt werden können.

Im Vorstand sind heute alle Gemeinden mit einem Gemeinderatsmitglied vertreten. Der Präsident gehört aktuell keinem Gemeinderat an. Zudem sind die Freunde der Biosphäre im Vorstand mit einer Person vertreten.

Kompetenzen im Bereich nachhaltige Entwicklung sind also formal vor allem im BM angesiedelt. Die Organisation als Gemeindeverband basiert auf dem Milizsystem. Sie bietet den Vorteil, dass die Gemeinden sehr direkt in die Biosphäre eingebunden sind. Die Weiterbildung der Vorstände bezüglich Parks und nachhaltiger Entwicklung ist auch dem Netzwerk Schweizer Parks ein Anliegen. Es organisiert seit Kurzem ein jährliches Präsident:innen-treffen zum Erfahrungsaustausch. 2023 wurden die Herausforderungen der Zusammenarbeit zwischen Kantonen und Parks thematisiert und die Verbindung zwischen Bund, Parks, Kantonen und Gemeinden. Zudem wurde festgestellt, dass die Parks immer noch nicht genug sichtbar sind.

Biosphärenreservate sollen Modellregionen für eine nachhaltige Entwicklung sein. Somit muss die Gesamtstrategie einer Nachhaltigkeitsstrategie entsprechen. In der Konsequenz wird auch ein integrierter Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht publiziert. Die Rollen von Vorstand und Delegierten bezüglich der Strategie ist in den Statuten geregelt (Art. 13):

- Die Delegierten sind bezüglich Sachgeschäfte zuständig für die Genehmigung des Leitbildes, die Genehmigung des Managementplanes (Labelgesuch zuhanden des Bundes mit Zehnjahresplanung inkl. Strategie), der Vierjahresplanung (Finanzhilfegesuch zuhanden des Bundes), die Abnahme des Jahresberichts, die Genehmigung des Jahresprogramms und sie übernehmen Regionalplanungsaufgaben wie der Erlass regionaler Richtpläne.
- Dem Vorstand obliegt der Vollzug der von der Delegiertenversammlung gefassten Beschlüsse. Ihm obliegt die Erarbeitung des Managementplanes und der Vierjahresplanung. Er stellt den Einbezug der Akteure sicher.

Somit gibt es mit der DV und dem Vorstand zwei Kontrollorgane in der UBE. Um Interessenkonflikten im Vorstand oder Biosphärenmanagement vorzubeugen, kommt bei Bedarf eine Ausstandsregelung zum Zuge oder werden besondere Ämter der Direktion via Vorstand genehmigt/mandatiert.

Labelgesuch und Finanzhilfegesuch werden unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch Kanton und Bund genehmigt. Das Bundesamt für Umwelt prüft auf Basis der Handbücher, ob die Anforderungen seitens Bund – Erhaltung und Aufwertung von Natur und Landschaft sowie die Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft (PäV, Art. 20 und 21) eingehalten werden (siehe Unterkapitel Planungen und Reportings).

Eine Analyse der Organisation nach Geschlecht, Anstellungsverhältnissen und Alter zeigt folgendes Bild:

Gemeindeverband (Stand 31.12.2023)

	Anzahl Pers. total	Frauen	Teilzeit	<35 Jahre	>65 Jahre
Delegierte	40	15	–	2	7
Vorstand	9	3	–	0	1
Biosphärenmanagement inkl. MAPO	16 (1210 Stellenprozent)	11	11	3	0

Eine Herausforderung besteht bei den jungen Personen. Der Zeitraum zwischen 18 bis 35 Jahren ist in der Regel eine sehr intensive Phase mit Aus- und Weiterbildungen und oftmals auch mit Familiengründung verbunden. Es ist nicht ganz einfach, dies zu ändern und stellt verschiedene Pärke und BR vor dieselbe Herausforderung. Verschiedene Anstrengungen sind auf unterschiedlichen Ebenen von regional bis international im Gange (z.B. Jugendforum am EuroMAB; Anknüpfungspunkte UBE mit den Schuelschätzen oder den Änzi Kids).

Die 16 Mitarbeitenden sind fest angestellt. Die UBE arbeitete im Bereich Bildung und Naturschutz mit 43 Guides (Exkursions-, Kurs, Freiwilligeneinsatzleitende, etc.) auf Stundenbasis zusammen. Die Mitarbeitenden sind gemäss Personalgesetz des Kantons Luzern angestellt. Die Entschädigung für Vorstand und Delegierte sind im Spesenreglement festgelegt. Sie richten sich nach den gängigen Entschädigungen für Mitglieder von Gemeindekommissionen. Weiterbildungen wurden in den Bereichen Excel, Bildung und Projektmanagement besucht. Ausserdem hat das gesamte Biosphärenmanagement an der Präsenzschiulung für die Tools OneNote und Teams teilgenommen. Seit Herbst 2023 absolviert das ganze Team des Managements laufend die Cyber Defense Awareness Trainings von G-Data.

Auf Ebene der Direktion ergaben sich im Laufe des Jahres 2023 folgende Mutationen: Anna Baumann hat per 1.1.2023 ihre Stelle als Direktorin der UBE angetreten und Christian Ineichen, stellvertretender Direktor, verliess die UBE per 31.12.2023. Zwei neue Gesichter verstärken das Team: Judith Stalder hat ihre 50%-Stelle als Projektleiterin im Bereich Biodiversität und Landschaft per 19. Juni 2023 angetreten, Janine Navoni Ladner unterstützt seit November 2023 als Projektleiterin Kommunikation den MAPO mit 40%. Intern gab es kleine Pensenanpassungen, so dass das Team Ende Jahr 1210 Stellenprozente umfasst. Ab dem 1.1.24 sind es dann noch 1150 Stellenprozente. Im Vorstand vertritt Hanspeter Staub neu die Gemeinde Schüpfheim.

Wir danken an dieser Stelle allen ausgetretenen Mitarbeitenden und Vorstandsmitgliedern sowie Delegierten ganz herzlich für ihr grosses Engagement zugunsten der Biosphäre Entlebuch – Merci vöu mau! – und begrüssen alle neuen Persönlichkeiten ganz herzlich in der UBE.

Im Parkmanagement gab es 2023 einige Jubiläen zu feiern: Nina Liechti und Florian Knaus können auf 15 Jahre Dienstjahre, Fabienne Fischer und Christian Ineichen auf 10 Dienstjahre zurückblicken.

Aus dem Vorstand und den Delegierten wurden drei Personen bei den Kantonsrats- und Nationalratswahlen berücksichtigt. Wir gratulieren Hella Schnider zur Kantonsrätin; Vroni Thalmann und Pius Kaufmann zur Wahl als Nationalräte.

Mutationen

- Delegierte: Austritt: Koch Beat Marbach – Eintritt: Wyss Renate, Marbach; Austritt: Lipp Hans, Flühli – Süess Stefan, Flühli
- Vorstand: Eintritt: Staub Hanspeter, Gemeindepräsident Schüpfheim
- Biosphärenmanagement: Austritte: Ineichen Christian, stellvertretender Direktor; Eintritte: Baumann Anna, Direktion; Navoni Ladner Janine, MAPO; Stalder Judith, Biodiversität und Landschaft



Partizipations- und Kooperationsmodell

Erweitert wird die Aufbauorganisation der Biosphäre durch das Partizipations- und Kooperationsmodell. Dieses umfasst verschiedene, eigenständig organisierte Foren, die Freunde der UBE sowie den Kooperationsrat, welcher die Zusammenarbeit zwischen den Gefässen sicherstellt. Gezielte Public Private Partnerships (Biosphäre Markt AG, Marketingpool, Energierama), Biosphärenpartner, die Markenkommission, strategische Partnerschaften und Netzwerke runden das Modell ab. Mit diesem Modell gelang es, die wichtigsten regionalen Stakeholder zu organisieren und zu integrieren. Als Grundlage wurden mögliche regionale Interessensgruppen in einem branchenorientierten Screening ermittelt und zur aktiven Teilnahme eingeladen. Im Grunde steht der Zugang aber allen interessierten Stakeholdern offen. Es kann bei Bedarf weiterentwickelt wer-

den. Gemeinsam mit der Bevölkerung wird so die Zukunft der Region proaktiv angepackt und gestaltet. 2023 standen folgende Aktivitäten im Vordergrund:

Ausgewählte Aktivitäten 2023

Bildungsforum

- 100 Jahre Historischer Verein des Entlebuch: Konzipieren und Durchführen der Workshops «Auswanderung und Flucht aus dem Entlebuch» und «Eisenbahn erobert das Entlebuch»
- Planungsarbeiten Projektwoche Nachhaltigkeit Kantonsschule Schüpfheim

Energieforum

- Konzept und Aufbau eines Bikeverleihsystems als Bedarfsanalyse im Entlebuch
- Betrieb Kraftwerk Lammschlucht
- Massnahmenplan zur regionalen Stromproduktion
- Projekt zur Planung künftiger Netzeinspeisungen

Holzforum

- Es fand ein Austausch über die aktuellen Bauvorhaben sowie das neue Pilotprojekt Bauberatung ausserhalb der Bauzone statt.
- Den Holzakteuren aus der Biosphäre wurde das neue Leuchtturmprojekt Bergwelten Salwidi mit einer Führung vorgestellt.

Landwirtschaftsforum

- Die während der Coronazeit vom Forum Landwirtschaft und dem Ehemaligenverein des BBZN eingeführten Online-Weiterbildungsveranstaltungen wurden mit «Fit für die Kontrolle» weitergeführt.
- Über 240 Personen nahmen an Anlass zum Thema «Tierkontrolle» teil.
- Die Informationsveranstaltung zu Prioris stiess auf grosses Interesse.

Tourismusforum

- Anstelle eines ersten Tourismusforum (TUBE) im ersten Halbjahr fanden mit den dezentralen Erlebniswelten bilaterale Gespräche statt, auch im Hinblick zur Projektierung des Finanzhilfegesuchs 2025–2028.
- Im zweiten Halbjahr fand das eigentliche Tourismusforum (TUBE) in leicht angepasster Form zum Austausch mit allen sechs dezentralen Erlebniswelten statt
- Als Destinationsentwicklerin und Netzwerk der Netzwerke stand die UBE den dezentra-



Netzelektriker der CKW mit der Schratzenfluh im Hintergrund (Foto: CKW)



Holznutzung für das neue «Bergwelten Salwideli» (Foto: zvg)

len Erlebniswelten in der Verfolgung ihrer Stossrichtungen unterstützend zu Seite.

- Über die gestarteten Projekte «Hotellerie» und «GO UP Agro-Alp-Tourismus» sowie die Gästenumfrage/Wertschöpfungsstudie Tourismus wurden die Mitglieder informiert.
- Zwei- bis dreimal jährlich werden die touristischen Leistungsträger und Gastgeber mit einem spezifischen Gastgeber-Newsletter bedient

Freunde UBE

- Der Biosphärenpreis ging an Theo Schnider, ehemaliger Direktor der Biosphäre Entlebuch. Er hat sich über zwei Jahrzehnte für die Sache der Biosphäre eingesetzt und sie wohl wie niemand anderes geprägt – von der Vision bis zur Umsetzung.
- An der Mitgliederversammlung wurden die neuen Statuten angenommen.
- Beim Event «Unterwegs mit Freunden» besuchten die Mitglieder den Hof der Familie Schmid-Brun im Oberlindenbüel und wanderten anschliessend zur Sternwarte Oberberg.
- Projektförderbeiträge wurden gesprochen
- Der Verein zählte per Ende 2023 787 Mitglieder (Vorjahr 820)

Werden kritische Anliegen von Stakeholdern ans Biosphärenmanagement herangetragen, werden diese möglichst situations- und stufengerecht gelöst (Ebene Projekt, Bereich, Direktion, Vorstand, DV) oder an die entsprechende Stelle weitergeleitet (z.B. kantonale Dienststelle Landwirtschaft und Wald trifft sich nun mit dem Landwirtschaftsforum direkt). Den Stimmberechtigten stehen im Gemeindeverband das Referendums- und Initiativrecht gemäss Statuten zu. Auch informelle Wege stehen offen. Seit Ende 2022 steht auf der Website ein Meldeformular zum Fluglärm, welcher in

den letzten Jahren in der UBE zugenommen hat, bereit. Mit den Meldungen soll die Situation besser analysiert werden können.

Da es eine wichtige Aufgabe der UBE ist, lokale Akteure sowohl innerhalb als auch ausserhalb der UBE zu vernetzen, ist der Gemeindeverband selber vielfältig vernetzt (Auswahl):

Vernetzungen

Grossschutzgebiete und nachhaltige Entwicklung: Netzwerk Pärke Schweiz (Vorstand), Gemeindeforum Allianz in den Alpen, Alparc (Gründungsmitglied), Man and Biosphere-Gremium Schweiz, Weltnetz der Biosphärenreservate (inkl. EuroMAB, Mountain Network of BR) / Bildung: Schule auf dem Bauernhof, Bildungszentrum Wald Lyss / Wissenschaft: Forum Alpen Landschaft Pärke (Mitglied wissenschaftliche Begleitgruppe), IUCN World Commission on Protected Areas, Mountain Research Initiative, Schweizerische Akademische Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie / Kultur: Entlebucher Kulturstiftung (Stiftungsrat), Stiftung Sternwarte Schüpflheim (Stiftungsrat) / Raumentwicklung: Region Luzern West (Entwicklungsträger, Gemeindeverband), Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete, Mountainbike Luzern (Vorstand), Bikegenoss / Energie: Energiestadt, Energie Luzern / Regionalprodukte: Das Beste der Region (Vorstand), Konsultativgruppe Parkprodukte, Biosphäre Markt AG (Verwaltungsrat, Aktionär) / Landwirtschaft / Tourismus: Schweiz Tourismus, Luzern Tourismus AG (Basisaktionär), Genossenschaft Erlebnis- und Familienferien in der UNESCO Biosphäre Region Entlebuch (Genossenschaftsanteil), Schweizer Tourismusverband, Verband Schweizer Tourismusmanager, World Heritage, Agrotourismus Schweiz, Region Napf

FINANZEN

Die Jahresrechnung 2023 schliesst nach Einnahmen von CHF 3'404'392.54 und Ausgaben in der Höhe von CHF 3'426'424.09 mit einem Fehlbetrag von CHF 22'031.55 ab. Der Vorstand des Gemeindeverbandes stellt den Antrag, den Ausgabeüberschuss dem Eigenkapital zu belasten. Die Personal- und Projektaufwände fielen trotz Erhöhung der Gesamtstellenprozente auch aufgrund verschiedener Rückvergütungen tiefer aus als budgetiert. Die Sachaufwendungen bewegen sich innerhalb des Budgetrahmens. Die UBE investierte insbesondere in die Erneuerung der bestehenden IT (Hardware und Software).

Die Projekte in der Finanzhilfeperiode 2020 bis 2024 sind in der Finalisierung und laufen weiter bis Ende 2024 oder mit Nachbesserungen bis Ende 2025. Somit mussten diverse Verpflichtungen projektbezogen abgegrenzt werden. Die Abgrenzungen des Marketingpools werden in der Bilanz separat ausgewiesen. Die im Marketingpool nicht beanspruchten und grösstenfalls partnerfinanzierten Mittel werden jeweils auf des Folgejahr dem Pool wieder gutgeschrieben.

Die UBE-Anerkennungspreise, welche zurückgestellt wurden, sind nun teilweise für die Projekte Top of Biosphere und Mooraculum-Talweg im Sörenberg eingesetzt worden. Es war der Wunsch der Stiftung und von Theo Schneider, dass diese Preisgelder für Projekte im Bereiche Regionalentwicklung eingesetzt werden. Die Rückstellungen konnten so weiter um CHF 120'000 gegenüber dem Vorjahr reduziert werden.

Beim Produktaufwand und dessen Finanzierung gab es keine nennenswerte Verschiebung oder Abweichung.

Naturpärke und Biosphärenreservate werden im Rahmen der Pärkeverordnung mit Finanzhilfen seitens Bund von maximal 50% unterstützt. Projektaufwände in den Bereichen Tourismus, Regionalwirtschaft und Landwirtschaft werden vom BAFU-Programm nur noch ganz marginal unterstützt. Projektaufwände im Naturschutz können teilweise über die Projektvereinbarung Pärke Landschaft und teilweise über Pärke Naturschutz abgewickelt werden. Hier finden wir auch Unterstützung bei Stiftungen. Die Umsetzung dieser Projekte ist dadurch extrem anspruchsvoll geworden, muss doch in der Projektvereinbarung Naturschutz alles ganz genau vorgeplant sein.

Die Rechnung wurde im April 2024 durch die Finanzkontrolle des Kantons Luzern geprüft. Für Details siehe Kapitel Jahresrechnung und Anhang.

Planungen und Reportings

Als rechtliche Grundlage für die Schweizer Pärke gelten das Natur- und Heimatschutzgesetz (Art. 23f) sowie die zugehörige Pärkeverordnung (PäV). Im NHG werden mit Nationalparks, regionalen Naturparks und Naturerlebnispärken drei Parkkategorien ausgeschieden. Die Biosphärenreservate zählen in der Schweiz zu den regionalen Naturpärken. Sie müssen aber zusätzliche Anforderungen erfüllen. So müssen sie z.B. eine Zonierung aufweisen oder Forschung und Monitoring betreiben. Die Anforderungen sind im «Handbuch für die Errichtung und den Betrieb von Pärken von nationaler Bedeutung» sowie im «Handbuch Programmvereinbarungen im Umweltbereich 2020–2024» festgehalten. Gemäss diesen Handbüchern sind das Label- und das Finanzhilfegesuch seitens Bund und Kanton an strenge Planungs- und Reportingvorgaben geknüpft. Auf Planungsseite sind insbesondere das Labelgesuch (2018–2027) und das Finanzhilfegesuch (2020–2024) zu erwähnen, auf Reportingseite der Jahresbericht und die Evaluation des Labelgesuchs alle zehn Jahre. Zudem führt der Bund eine Stichprobenkontrolle vor Ort alle vier Jahre durch. Basierend auf dem Finanzhilfegesuch wird mit Bund und Kanton eine Programmvereinbarung abgeschlossen, welche verbindlich umgesetzt werden muss. Falls die vereinbarten Ziele am Ende der Periode nicht erreicht sind, muss entweder eine Alternativerfüllung vorhanden sein oder aber man zahlt die Gelder zurück.

2023 stand bei den Planungen die Erarbeitung des neuen Finanzhilfegesuches 2025–2028 im Zentrum. Es forderte uns auf vielen Ebenen (z.B. neue Direktion, neue Verantwortlichkeiten intern, neue Ansprechpartner Kanton, neue Budgetvorlage, neue Struktur Leistungen für Gesuche der Kantone) und das war enorm zeitintensiv. Ende November wurde es beim Kanton erreicht und in der Folge mit den im November 2023 vom Bund neu zugestellten Leistungsindikatoren überarbeitet und gekürzt. Es soll die Grundlage für unsere Arbeit in den Jahren 2025–2028 sein.

SCHLÜSSELBEREICHE

Die Schlüsselbereiche und damit die wesentlichen Themen sind für ein Biosphärenreservat, resp. einen Naturpark im Grundsatz durch die Gesetzgebung vorgegeben und können nur bedingt angepasst werden. So standen seit jeher Bildung und Wissenschaft, Biodiversität und Landschaft, Raumentwicklung, Regionalwirtschaft und Kommunikation im Zentrum. Ergänzt wurden diese Standardthemen durch den Bereich Tourismus, da ihm in der Region eine wichtige regionalwirtschaftliche Funktion zukommt. Im Rahmen der Erarbeitung des Labelgesuchs 2018–2027 und dessen erster Umsetzung im Finanzhilfegesuch 2020–2024 wurden die Themen in verschiedenen Workshops mit den Akteuren des Gemeindeverbandes sowie des Partizipations- und Kooperationsmodells bestätigt und verfeinert. Geplant sind die Stärkung des Themas Landwirtschaft, Energie/Mobilität sowie Kultur. Im Finanzhilfegesuch 2025–2028 wurden die grossen Themen belassen. Die Fortschrittskontrolle wird sich insbesondere auf die positiven Entwicklungen fokussieren, da Biosphärenreservate – wie bereits argumentiert – Modellregionen für eine nachhaltige Entwicklung sein wollen.

VISION, MISSION, LEITBILD UND ZIELE

Vision, Mission und Leitbild wurden im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2020, die strategischen Ziele im Bericht 2021 vorgestellt (www.biosphaere.ch).

Schlüsselbereiche UNESCO Biosphäre Entlebuch





Die Bildungsangebote der Biosphäre wurden 2023 erfreulich gut nachgefragt: Insgesamt waren es über 10'000 Personen, welche ein Freizeit- oder Weiter- und Ausbildungsangebot der Biosphäre besuchten. Das öffentliche Exkursions- und Kursprogramm wurde mit acht neuen Angeboten aufgefrischt und das neue Kinder-Freizeitangebot «Änzi Kids» zeigte ein erfolgreiches erstes Jahr.

RELEVANZ UND ANSATZ

Biosphärenreservate sind Modellregionen für eine nachhaltige Entwicklung, in denen ein Schlüssel zur Umsetzung in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) liegt. Bildung ist eine Grundlage für Nachhaltigkeit und ermöglicht Menschen ein zukunftsfähiges Denken und Handeln. Der Bereich orientiert sich an den SDGs 4 (hochwertige Bildung; 4.7) und 12 (nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster; 12.8).

Die UBE stützt sich auf den Ansatz des lebenslangen Lernens und spricht mit ihren Angeboten Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Sie setzt dazu auf den Ebenen von Schulen, Ausflügen und Freizeit, sowie Aus- und Weiterbildung an und vernetzt die gemeinsamen Bestrebungen als lernende Region im regionalen Bildungsforum Biosphäre Entlebuch.

Die Umsetzung geschieht vornehmlich in regionalen Partnerschaften mit Schulen, touristischen, kulturellen und regionalwirtschaftlichen Leistungsträgern sowie mit Bildungsvermittlern und Meinungsbildnern wie der Bevölkerung oder den Biosphären-Guides.

MASSNAHMEN UND FORTSCHRITTE 2023

Schulen

Bei den regionalen Schulen stand das Projekt «Geschichte bewegt» im Vordergrund, anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des Historischen Vereins des Entlebuch. Die UBE gestaltete dafür zwei von vier Workshops – in Zusammenarbeit mit dem Businesspark Aentlebuch zum Thema «Versandhaus & Mobilität», gemeinsam mit dem Entlebucherhaus zu «Auswanderung aus dem Entlebuch» – und begleitete so über 200 UBE-Lernende während mehrerer Tage. Die Angebote der Biosphärenschule, die sich primär an externe Schulen richten, wurden rege genutzt: In rund 100 Veranstaltungen führten Guides gegen 2000 Lernende durch die Biosphäre. So auch die «EF Cultural Tours», welche wiederum regelmässig in der UBE zu Gast waren. Deren rund 350 amerikanischen High-School-Studierende beschäftigten sich in Finsterwald auf Spezial-Exkursionen mit verschiedenen Aspekten nachhaltiger Entwicklung.

Ausflüge und Freizeit

Sowohl die öffentlichen Exkursionen wie auch die öffentlichen Kurse erfreuten sich einer Zunahme von Teilnehmenden. Von den rund 40 angebotenen öffentlichen Exkursionen konnten deren 27 durchgeführt werden, die von rund 350 Teilnehmenden besucht wurden. Im Bereich der öffentlichen Kurse wurden 35 Kurse angeboten, von welchen 26 durchgeführt werden konnten und von 250 Teilnehmenden besucht wurden. Insgesamt verzeichneten die öffentlichen Kurse über 450 Teilnehmendentage mit rund 2500 Kursstunden. Am im Vorjahr lancierten Freizeitprogramm für Kinder der 4. bis 9. Klasse,



Freizeitprogramm für Kinder: «Achtung Steinschlag!» – Die «Änzi Kids» im Napfgebiet zum Thema Naturgefahren (Foto: A. Banz)



Guides anlässlich der Moorweiterbildung (Foto: T. Koch)

«Änzi Kids», nahmen 20 Kinder teil und widmeten sich in verschiedenen Anlässen dem Jahresthema «Steinwelt Entlebuch».

2023 buchten 48 Gruppen einen Freizeit- oder Geschäftsausflug in die Biosphäre Entlebuch. Insgesamt nahmen rund 1050 Personen an einem Angebot der «Biosphärentours» teil. Dabei waren die Themen Moor, Köhlerei und Freiwilligeneinsätze am beliebtesten.

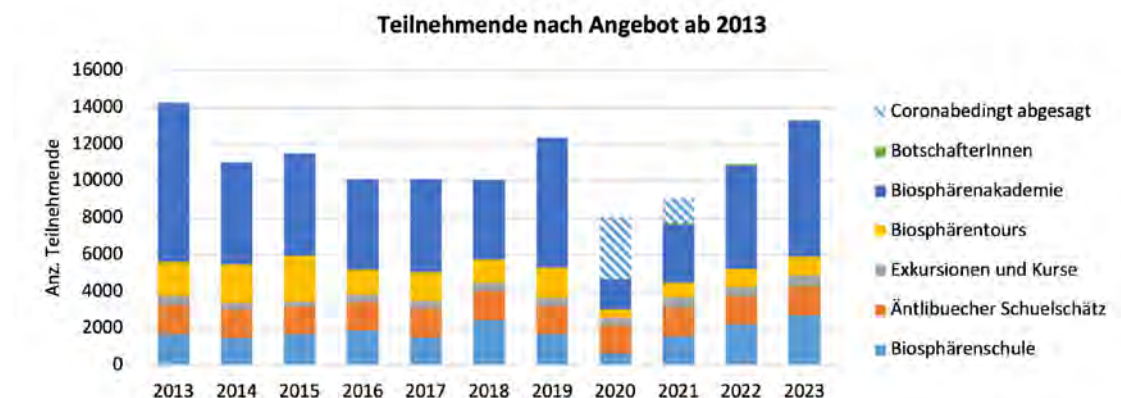
Aus- und Weiterbildung

Im Frühling fand für die Guides eine Weiterbildung zum Thema «Moor» statt, an welcher durch den Bereich Natur und Landschaft der UBE sowohl Fachwissen wie auch methodisches Exkursionswissen zum Moor vermittelt wurde. Zum Abschluss der vergangenen und Planung der neuen Saison fand im Oktober ein weiteres Treffen der Guides statt, beim «Echt Entlebuch»-Produzenten Fidirulla. Die «Biosphärenakademie» für externes Fachpublikum hiess unterschiedliche Expert:innengruppen mit rund 6000 Teilnehmenden willkommen. Das Bildungsforum tagte in verschiedenen Arbeitsgruppen, beispielsweise zur Konzipierung einer Projektwoche für die Kantonsschule Schüpfheim zum Thema Nachhaltigkeit, welche im Jahr 2024 erstmals durchgeführt werden soll.

ÜBERPRÜFUNG UND AUSBLICK

Die Bildungsarbeit der UBE zielt darauf ab, Einheimische wie Gäste als aktive Zukunftsgestaltende im Sinne der globalen Sustainable Development Goals (SDGs) zu unterstützen. Die Bildungsangebote dazu wurden im Laufe der vergangenen Jahre weiterentwickelt und geschärft, die Teilnehmendenzahlen entwickelten sich positiv und lagen bei über 10'000 Personen (siehe Abbildung).

Für 2024 liegt ein Fokus auf den internen und externen Schul- und Weiterbildungsangeboten. Diese sollen einerseits in ihrem Angebot geschärft werden, andererseits besser untereinander sowie mit den verschiedenen internen und externen Akteuren vernetzt werden.



Quelle: eigene Erhebung

Der wissenschaftliche Fokus des Jahrs 2023 lag bei der zweiten Durchführung der touristischen Wertschöpfungsstudie, welche zeitlich und methodisch ausgebaut wurde. Daneben wurde ein internationales Forschungsprojekt über die Wirkung der Forschung in Biosphärenreservaten gestartet.

RELEVANZ UND ANSATZ

Die Biosphäre fördert, unterstützt und betreibt Forschung und Monitoring im und über das Entlebuch. Damit soll Wissen gesammelt und geschaffen werden, welches der Region auf ihrem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung einen Nutzen bringt. Die wissenschaftlichen Aktivitäten decken alle Nachhaltigkeitsthemen in ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kontexten ab. Als Ergebnis entstehen Wissensgrundlagen hinsichtlich aller SDGs. Die Forschung erfolgt in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen aus der ganzen Schweiz und im angrenzenden Ausland sowie mit enger Begleitung von lokalen Akteuren und der Bevölkerung. Gemeinsam wird Wissen geschaffen und den relevanten Akteuren weitergegeben. Dieser Ansatz wird als Ko-Produktion von Wissen oder transdisziplinäre Forschung bezeichnet. Mit Forschung soll also nicht nur Wissen, sondern auch Wirkung in der Region erzeugt werden.

MASSNAHMEN UND FORTSCHRITTE 2023

Forschung

Im Rahmen des Forschungsmanagements wurden diverse Arbeiten unterstützt, darunter eine

Publikation zum Mobilitätsverhalten der Entlebucher:innen, welche aus einer Masterarbeit im Rahmen des transdisziplinären Projektes zu «Kultur und Umwelt» hervorging. Wiederum wurden wissenschaftliche Publikationen zu verschiedensten Themen erarbeitet: Landwirtschaft, Kultur, Tourismus, Landschaftsqualität oder Social Media. Dazu erschien die Biosphäre in Beiträgen in zwei wissenschaftlichen Konferenzen: Tagung Parkforschung Schweiz und EUMMAS. Die UBE wurde zudem in eine Arbeitsgruppe der Alpenkonvention berufen, in der Aspekte der Lebensqualität und Möglichkeiten zu ihrer Förderung untersucht werden.

Die wissenschaftlichen Arbeiten lagen zahlenmässig leicht unter dem langjährigen Schnitt: Es wurden zwei BSc- und zwei MSc-Arbeiten sowie eine Dissertation fertiggestellt, dazu noch drei weitere Arbeiten auf tertiärer Stufe. Die Resultate aus einer BSc-Arbeit zur Qualität und dem ökologischen Potenzial von Hecken konnten direkt für das Heckenaufwertungsprojekt genutzt werden. Eine MSc-Arbeit über die Gründe für den tiefen Anteil an Biobetrieben in der UBE, ebenfalls aus dem transdisziplinären Projekt hervorgehend, erbrachte zum ersten Mal eine Synthese aus bekannten und neuen Hürden des Biolandbaus in der Region Entlebuch.

2023 starteten drei Forschungsprojekte: Das internationale Projekt BIOSO, ein Projekt mit der BOKU Wien über Forschung in Biosphärenreservaten und die damit erzielte Wirkung in den Biosphärenregionen. Ein Projekt über die Gesundheit von Wildbienenpopulationen mit dem Institut für Bienengesundheit der Universität Bern, in welchem die Wildbienenpopulationen von drei Regionen der Schweiz verglichen wird. Ein Projekt mit Mikrobiologen der ETH Zürich über die von Torfmoosen produzierten Stoffe,



Mittels Nestangeboten werden Wildbienenpopulationen untersucht und mit solchen aus dem Zürcher Unterland und der Stadt Bern verglichen. © A. Piovesan.



Ergebnisse der Wertschöpfungsstudie

welche in Moorgewässern zu finden sind. Die touristische Wertschöpfungsstudie wurde 2023 abgeschlossen (siehe unten). Fünf weitere Projekte liefen weiter: transdisziplinäres Projekt Kultur und Umwelt, Netzwerkanalyse Landwirtschaft, Wahrnehmung Naturgefahren, Monitoring Hochmoore und Gästezählung.

Wirkungskontrolle und Monitoring

Im Bereich des Kernzonenmonitorings wurden alle installierten automatischen Wasserpegelmesser kontrolliert und geeicht. Für den Standort «Salwidili» wurden erste Auswertungen gemacht und ein Bericht erstellt. Die ersten Auswertungen des Kernzonenmonitorings zeigen, wie stark sich die Wasserpegel im Hochmoor «Salwidili» während den Jahren bewegen. In langen, heissen Trockenperioden sinken die Wasserpegel auf bis -40 cm ab, bei starken Regenfällen können sie leicht über der Oberfläche liegen. Neben Unterschieden zwischen den vier Messstellen im Moor zeigen sich auch grosse Unterschiede zwischen den Jahren. Die gross angelegte Gästenumfrage, die von Winter 2022 bis im Sommer 2023 lief, wurde ausgewertet und Bericht erstattet. Innerhalb

des Projekts wurden verschiedene Besucherdaten ausgewertet, darunter Daten der Bergbahnen, der Swisscom, von frei verfügbaren Apps und den eigenen Besucherzählern. Daraus konnten die Gästezahlen für die Sommer- und Wintersaison etwas verlässlicher geschätzt werden als in der letzten Durchführung 2011, was es wiederum erlaubte, die touristisch induzierte Wertschöpfung für die Region zu berechnen. Sie fiel für den Sommer 2023 wesentlich höher aus, als für den Sommer 2011. Erstmals liegen nun auch Zahlen für den Winter vor. Aus der Studie konnten zahlreiche Folgerungen gezogen werden, welche den touristischen Akteuren weitergegeben wurden.

Überprüfung und Ausblick

Die Forschungsaktivitäten laufen auf hohem Niveau weiter: sieben laufende und abgeschlossene Forschungsprojekte, 16 veröffentlichte Publikationen und acht abgeschlossene Arbeiten auf tertiärer Stufe. Mittels der Forschungsarbeiten können Wissens- und Umsetzungslücken des Managements geschlossen werden und einige Resultate können direkt für die Umsetzung genutzt werden.



Quelle: eigene Erhebung

4. Biodiversität und Landschaft

Blauschillernder Feuerfalter (Foto: T. Laussmann)

Mit zusätzlichen personellen Ressourcen konnten im Jahr 2023 Fördermassnahmen für die Geburtshelferkröte umgesetzt, 2,9 Kilometer Hecken zur Qualitätsstufe 2 aufgewertet, eine Weiterbildung für Werkdienstmitarbeitende sowie eine Sträucher-Tauschaktion organisiert und durchgeführt werden.

RELEVANZ UND ANSATZ

Als Biosphärenreservat (BR) leistet die UNESCO Biosphäre Entlebuch (UBE) einen Beitrag an die Umsetzung der Biodiversitätskonvention, um den generellen Rückgang der Biodiversität und den schleichenden Verlust von Landschaftsqualität und -identität zu verhindern. Der Bereich Biodiversität und Landschaft orientiert sich dabei an den SDGs 15 (Leben an Land; 15.1, 15.4, 15.5) und 6 (sauberes Wasser; 6.6).

Die UBE setzt dazu auf den Ebenen der Arten, der Biotope und der Landschaft an und legt einen besonderen Fokus auf die Kern- und Pflegezone mit ihren Mooren und Moorlandschaften und der Karstlandschaft Schrattenfluh, für welche die UBE repräsentativ im weltweiten Netz der BR steht. Zudem zeichnen sich BR durch ein verantwortungsvolles Neben- und Miteinander von Schützen und Nutzen aus, weshalb neben dem Schutz auch die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen im Zentrum steht.

Die Umsetzung geschieht in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung, so dass regional angepasste Win-win-Lösungen für Mensch und Natur erarbeitet werden können.

MASSNAHMEN UND FORTSCHRITTE 2023

Arten- und Biotopschutz

Im Bereich der Artenförderung konnte eine Lebensraumaufwertung zugunsten der Geburtshelferkröte im Gebiet Badhus abgeschlossen werden. Im Rahmen eines Freiwilligeneinsatzes der Swisscom wurden in Handarbeit zwei neue Tümpel geschaffen. Im Förderprojekt für den Blauschillernden Feuerfalter wurden wiederum an 14 Standorten Fördermassnahmen umgesetzt und die Falterzahlen auf allen 28 Versuchsflächen systematisch erhoben. Im nächsten Jahr findet die letzte Erhebung und die Auswertung der Daten der ersten Phase statt, womit der Erfolg unserer Massnahmen überprüft werden kann. Bereits die vierte Saison war die UBE zudem an der Koordination der Amphibienzugstelle «Längmatte, Wiggen» beteiligt.

Im Bereich Lebensraumaufwertungen ist das Heckenprojekt angesiedelt, bei welchem artenreiche Hecken (sog. Qualitätsstufe 2) gefördert werden. Weil eine Heckenpflege im Berggebiet häufig mit einem grösseren Aufwand verbunden ist als im Flachland, werden Hecken oft nur wenig differenziert gepflegt und es fehlt ihnen an Qualität. Eine «Heckenaktion» unterstützte Landwirt:innen mit zusätzlichen finanziellen Beiträgen und fachlicher Beratung durch unsere neue Mitarbeiterin Judith Stalder. Als Resultat wurden von 18 Landwirt:innen Hecken auf einer Gesamtlänge von 2,9 km zur Qualitätsstufe 2 aufgewertet.

Um die Biodiversität im Siedlungsraum zu fördern, wurde einerseits eine praxisorientierte Weiterbildung für Werkdienstmitarbeitende und Hauswart:innen zum Thema «Naturnahe und effiziente Grünflächenpflege» organisiert,



Freiwillige der Swisscom erstellen zwei Tümpel zugunsten der Geburtshelferkröte im Gebiet Badhus (Foto: T. Koch)



Neue Blumenwiese mit Gehölzgruppe beim Schulhaus Marbach nach der Ansaat am Grünflächenkurs (Foto: T. Koch)

bei welcher unter anderem mit den 17 Teilnehmenden 400m² Rasenfläche zu Blumenwiesen und -rasen umgestaltet wurden. Zudem wurde in Schüpfheim eine Sträucher-Tauschaktion organisiert. Schüpfheim fungierte als Pilotgemeinde für die erste solche Aktion in der UBE, bei welcher exotische Gartenpflanzen/ Neophyten kostenlos gegen einheimische Sträucher eingetauscht werden konnten.

Kern- und Pflegezone

Im Rahmen des Moorkompetenzzentrums sollen die Hochmoore «Gruenholz» und «Mittlerschwarzenegg» regeneriert werden. Dazu wurden umfangreiche Abklärungen getätigt und die Detailplanungen abgeschlossen. Im Projekt «Karstlandschaft Schrattenfluh» fanden auf zwei Pilotalpen Beratungen statt, um aufzuzeigen, wie die Biodiversität noch besser gefördert werden kann. Die Empfehlungen werden Bestandteil eines Konzeptes zur Aufwertung der Schrattenfluh sein. Für das im Dezember neueröffnete Berggasthaus Salwideli (neu Bergwelten Salwideli) wurde sämtliches Text- und Bildmaterial für das interaktive Holzrelief im Foyer durch die UBE kreiert und zur Verfügung gestellt.

ÜBERPRÜFUNG UND AUSBLICK

Das Engagement von Freiwilligen ist ein wichtiges Instrument, um Arten, Biotope und Landschaften zu erhalten und aufzuwerten. Das Freiwilligeneinsatz-Programm wurde in den letzten zehn Jahren kontinuierlich aufgebaut und soll gemäss Vereinbarung mit dem Bund pro Jahr mindestens 400 Personenarbeitstage umfassen. Im Jahr 2023 fanden neben 22 selber akquirierten auch 10 ganztägige Einsätze mit Schweizer Firmen statt, welche uns im Rahmen des Corporate Volunteering-Programms des Netzwerks Schweizer Pärke vermittelt wurden. Die Abbildung unten zeigt, dass das Ziel auch in diesem Jahr übertroffen wurde und das Interesse an Freiwilligeneinsätzen weiterhin steigt.

Für das kommende Jahr sind unter anderem die Erstellung von zwei Kleingewässern und einer Tümpellandschaft für die Kleine Moosjungfer, eine grössere Lebensraumaufwertung im Gebiet Schwandalp für die Geburtshelferkröte, die Umsetzung von Massnahmen zur Förderung der Biodiversität auf den zwei Pilotalpen (Karstlandschaft Schrattenfluh) sowie die Renaturierung der Hochmoore «Gruenholz» und «Mittlerschwarzenegg» geplant.



Quelle: eigene Erhebung

Das Kraftwerk Lammschlucht wurde in Betrieb genommen, ein Massnahmenplan zur regionalen Stromproduktion verabschiedet und ein Projekt zur Planung künftiger Netzeinspeisungen eingeleitet. Abklärungen für ein Bike-Verleihsystem ergaben keinen Bedarf, hingegen werden regionale Mehrtagestouren mit Hotelübernachtungen und Gepäcktransport geprüft.

RELEVANZ UND ANSATZ

Der Klimawandel gilt weiterhin als eine der grössten Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung. Als Biosphärenreservat will die UBE einen Beitrag leisten, um notwendige Anpassungsstrategien in ihr, mit ihr und für die Region umzusetzen. Unsere Energieprojekte orientieren sich an der Energiestrategie 2050 (Netto-Null 2050) und verorten sich vorwiegend in den SDGs 7 (bezahlbare und saubere Energie; 7.2, 7.3) und 13 (Klimaschutz; 13.2). Der Leitgedanke «reduzieren, substituieren und verträglich gestalten» behält seine Gültigkeit. Zur Unterstützung verschiedener Entscheidungsinstanzen werden laufend Grundlagen erarbeitet und Daten erhoben.

MASSNAHMEN UND FORTSCHRITTE 2023

Energie

Nach fast 20-jähriger Projektzeit konnte Ende September das oberhalb der Lammschlucht gebaute neue Wasserkraftwerk in Betrieb genommen werden. Hier produziert CKW fortan CO₂-freien Strom für jährlich 1500 Haushalte. Damit die Gemeinden ihrer Vorbildfunktion im

Energiebereich besser gerecht werden können, hat das Energieforum in Zusammenarbeit mit den UBE-Gemeinden einen Massnahmenplan entwickelt, der aufzeigt, wie die im Energie- und Klimaleitbild definierten Ziele hin zu Netto-Null 2050 bei der Produktion von erneuerbarem Strom erreicht werden können.

In der UBE liegen noch grosse Potenziale erneuerbarer Energien brach, weil die zur Netzeinspeisung notwendige Leitungsinfrastruktur fehlt. Das zeigt eine angefertigte Studie, die das PV-Potential der Region ermittelte: Während der aktuelle regionale Stromverbrauch zirka 115 GWh beträgt, liegt das PV-Potential der ganzen UBE fast dreimal höher, nämlich bei zirka 360 GWh. Zusammen mit dem Bundesamt für Energie wurde ein Projekt lanciert, um parzellenscharf festzustellen, wo welche Energiemengen generiert werden könnten. Diese Daten bilden die Grundlage für den Bau der künftigen Einspeisungsinfrastruktur.

In verschiedenen Gemeinden laufen zudem Infrastrukturprojekte, welche von den Bauherrschaften eine glaubwürdige Erfüllung ihrer energetischen Vorbildrolle abverlangen. Auch hier steht das Energieforum beratend beiseite und unterstützt bei der Suche nach gangbaren Wegen.

Bauberatung

Der Konzeptentwurf für Bauberatungen in der UBE wurde im Jahr 2023 finalisiert. Die Bauberatung ist regional organisiert und beschränkt ihre Tätigkeit auf Bauvorhaben ausserhalb der Bauzone. Zur Konzeption der regionalen Bauberatung in der UBE wurden die Erkenntnisse aus den Interviews mit den Gemeindevertretern sowie mit den Vertretern der beiden regionalen Bauämtern einbezogen. Das Projekt könnte als Pilotprojekt für den Kanton Luzern wegweisend sein.



Mobilität

Das Schwergewicht der Arbeiten lag 2023 im Bereich Mountainbike. Die UBE hat ihre Einbindung in kantonale und nationale Netzwerke verstärkt. Sie ist im Vorstand von Mountainbike Luzern sowie in der IMBA Schweiz (International Mountainbike Association) vertreten und kann so die Entwicklung der Netzwerke aktiv mitgestalten. Aktuell stehen Fragen hinsichtlich Koexistenz und Mitbenutzung von Wanderwegen ebenso im Zentrum der Lösungssuche wie die Schaffung legaler Trails, um dem Wildwuchs individuell entstehender, illegaler und naturschädlicher Singletrails entgegenwirken zu können. Die Biketrails von Marbach stehen exemplarisch dafür, wie «Wildfahrten» unterbunden werden können, wenn legale Angebote geschaffen werden. Die UBE ist daher auch unmittelbar an der Erarbeitung des Masterplans Bike Kanton Luzern beteiligt und engagiert sich aktiv an den Velo-planungen im Alltags-, Freizeit- und Mountainbikebereich. Gleichzeitig versucht die UBE in Zukunft zusammen mit regionalen Tourismus-anbietern, das bestehende Tourenangebot durch Mehrtagestouren mit Gepäcktransport zu optimieren. Eine kleine Resonanz hingegen fanden Bedarfsabklärungen zugunsten eines regionalen Verleihsystems für Zweiräder (E-)Bikes, Cargo-Velos, Citybikes, etc. Der Einbezug des Gewerbes wird ein wichtiger Erfolgsfaktor sein. Am 29. April 2023 sind PostAuto und STI das erste Mal vom Bahnhof Escholz matt über den Schallenberg bis nach Thun Bahnhof gefahren. Diese neue touristische Erschliessung bietet den Gästen eine Vielfalt an Angeboten und Erlebnissen entlang der Strecke für Naturliebhaber und Sportbegeisterte. Das Gebiet ist ein grenzenloser Erlebnisraum und spricht Wanderer, Bikerinnen, Familien, Kultur- und Genussmenschen mit einem Naturangebot der Extraklasse an. Nach der ersten Saison erfolgte eine sehr erfreuliche Bilanz, die Zahlen lagen weit über den Erwartungen.

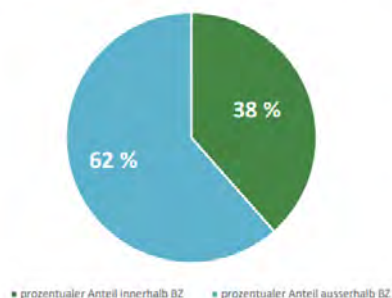
Bereits in der zweiten Saison lief das Pilotprojekt «Gratis ÖV-Anreise für Hotelgäste» mit dem Netzwerk Schweizer Pärke. Bei einer Buchung von drei oder mehr Übernachtungen wurde ein Gratis-Ticket für die An- und Rückreise mit dem ÖV ausgestellt, das Angebot galt für Buchungen zwischen dem 1. August und 31. Oktober 2023. Sechs Hotelbetriebe aus der Biosphäre Entlebuch nahmen an diesem innovativen Projekt teil.

ÜBERPRÜFUNG UND AUSBLICK

Der erneut über die ganze UBE generierte Energiespiegel belegt in Jahresschritten die energetische Entwicklung unserer Region in den wichtigen Bereichen Wärme, Strom und Mobilität. Aktuell beträgt der regionale Stromverbrauch zirka 115 GWh. Die Potenziale für PV- oder Windenergie liegen bei 360 GWh, resp. 100 GWh pro Jahr – aktuell wird nur ein Bruchteil davon, 17'000 MWh, mit erneuerbaren Energien produziert.

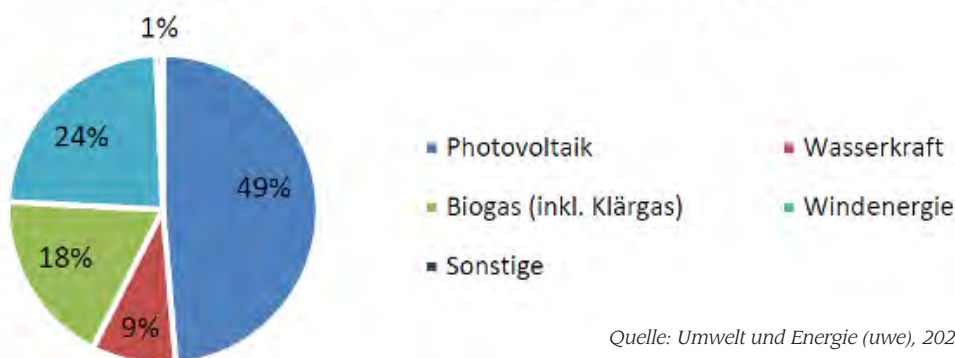
Ungenutzte Potenziale in der UBE: Photovoltaik

Prozentualer Anteil des ungenutzten Potenzials innerhalb und ausserhalb der Bauzone



Quelle: Konzept regionale Stromproduktion vom Energieforum verabschiedete Version, Stand 13. November 2023/Energierama

Regionale Stromproduktion nach Typ 2021



Quelle: Umwelt und Energie (uwe), 2023: Energiespiegel UBE

6. Regionalwirtschaft

«Echt Entlebuch»-Picknick (Foto: B. Brechbühl)

Der Schritt in die Digitalisierung der Zertifizierungsprozesse ist geglückt. Neue Einkaufserlebnisse bieten die neuen «Chäs-Tschäderi». Herausforderung in verschiedenen Bereichen wurden aktiv angegangen und mitgestaltet.

RELEVANZ UND MANAGEMENTANSATZ

Die regionale Wertschöpfung zu erhöhen und qualifizierte Arbeitsplätze zu schaffen, die auf einer nachhaltigen Bewirtschaftung und effizienten Nutzung natürlicher Ressourcen basieren, sind zentrale Anliegen einer nachhaltigen Regionalwirtschaft im ländlichen Raum. Der Bereich orientiert sich dabei an den SDGs 2 (nachhaltige Landwirtschaft; 2.4), 8 (menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 8.2, 8.5) und 12 (nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster; 12.2).

Die UBE setzt auf regionale Kreisläufe. So können in ökonomischer Hinsicht Wertschöpfungsketten aufgebaut, in ökologischer Hinsicht Stoffströme kleinräumig geführt und in sozialer Hinsicht Handlungsketten durch Partizipation und Kooperation initiiert und gepflegt werden. Dabei spielen Produkte, die mit der Herkunftsmarke «Echt Entlebuch» zertifiziert werden, eine entscheidende Rolle. Die Marke erfüllt die Richtlinien für Regionalmarken und Parkprodukte, deren Einhaltung von einer unabhängigen Zertifizierungsstelle kontrolliert wird. Die Produkte werden von Partnerbetrieben hergestellt und grösstenteils von der Biosphären Markt AG vertrieben.

MASSNAHMEN UND FORTSCHRITTE 2023

Partnerbetriebe

Möbel Portmann trägt die Biosphäre Entlebuch mit ihrer Kommunikation seit vielen Jahren in die ganze Schweiz. Ihr Engagement für die Region widerspiegelt sich nun auch in der Partnerschaftsvereinbarung mit der Biosphäre Entlebuch. Die kulinarischen Genüsse der Gastro-Partner wurden von zwei Bloggern getestet und in einem «gluschtigen» Blog verbreitet. Dieser diente auch als Grundlage für eine Kommunikationsoffensive in verschiedenen digitalen Medien. Zum ersten Mal wurde ein Partnerstamm durchgeführt. Mit regelmässigen Partnerstamm-Anlässen soll in der Zukunft der direkte Austausch zwischen den Partnern weiter gefördert werden. In verschiedenen Partnerbetrieben steht ein Generationenwechsel an. Dies führt zu grundsätzlichen Überlegungen in den strategischen Ausrichtungen der Betriebe, die wir fachlich beraten. Der regelmässige, regionale und überregionale Austausch zu verschieden Themen und die Erfahrungen in diversen Projekten anderer Regionen konnten wieder verstärkt werden.

Regionalmarke «Echt Entlebuch»

Für das Einkaufserlebnis von frischen Milchprodukten und weiteren regionalen Produkten bietet die Biosphären Berg Käserei Entlebuch AG neu mit den toll inszenierten «Chäs-Tschäderi» in Entlebuch und Escholzmatt, eine spezielle Form der Selbstbedienung. Die Schintbühl Glace wurde im Sommer zur besten Glace des «Pilatuslandes» erkoren. Diese Auszeichnung würdigt das stetige Bemühen, die Produkte und Verpackungen nachhaltig weiterzuentwickeln. So bestehen neu alle Glaceverpackungen aus





Kulinarischer Genuss bei den Gastropartnern (Foto: hurrah.ch)



Nachhaltig geniessen (Foto: hurrah.ch)

Faserkarton und sind mit einer Graspapier-Etikette ausgestattet. Beides ist zu 100% biologisch abbaubar.

Vor Weihnachten wurden unsere «Echt Entlebuch»-Produkte auf diversen digitalen Medien und Printmedien als ideale Geschenkideen beworben. Der digitale Workflow zur Zertifizierung der Produkte ist erfolgreich gestartet. Nach einer entsprechenden Eingewöhnungsphase bringt er spürbare Erleichterungen im ganzen Zertifizierungsprozess für alle Beteiligten.

Die Weiterentwicklung der Vorgaben des Produktelabels der Schweizer Pärke sind sehr herausfordernd. Wünsche müssen mit dem Machbaren zusammengebracht werden. Wir unterstützen den Entwicklungsprozess fachlich kritisch und tauschen uns mit anderen Pärken aus.

Biosphäre Markt AG

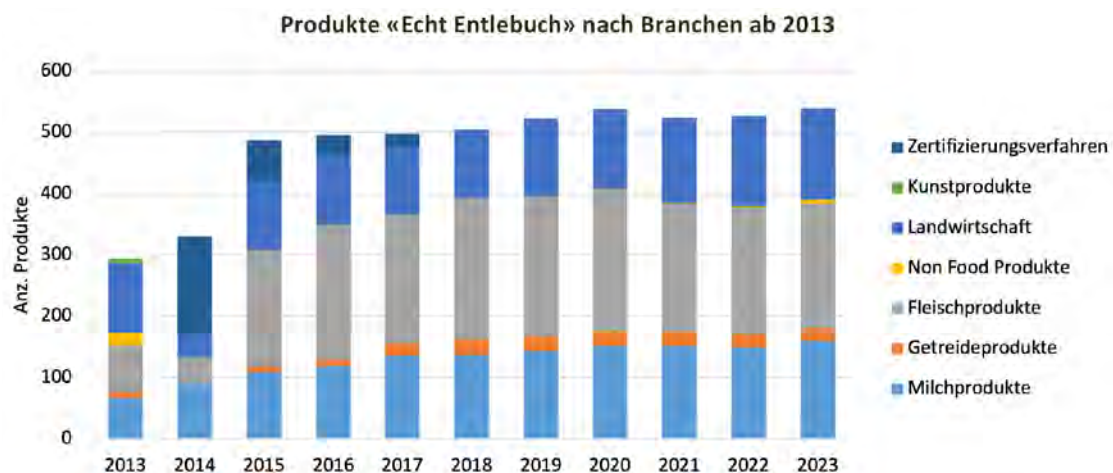
Die UBE verfügt über ein vielseitiges Regionalproduktesortiment, welches durch die gemeinsame Vermarktungsplattform Biosphäre Markt AG im Detailhandel vermarktet und durch verschiedene Aktivitäten beworben wird. Mit Publireportagen in Tageszeitungen und Fachmagazinen der Zentralschweiz konnte die Be-

kanntheit einzelner Warengruppen sowie von «Echt Entlebuch» erhöht werden. Der Gesamtumsatz konnte erneut um 12% auf 5.2 Mio CHF gesteigert werden. Die Kooperation mit Joel Wicki bringt das «Echt Entlebuch»-Logo neu auch in die Migros.

ÜBERPRÜFUNG UND AUSBLICK

Die Produkte und Angebote der Partner schaffen einen direkten Link zur nachhaltigen Entwicklung. Sie machen die Biosphäre sichtbar, spür- und erlebbar. Die Zahl der zertifizierten Produkte konnte 2023 leicht auf total 539 Produkte gesteigert werden. Weitere Holzprodukte konnten zertifiziert werden. Die Produkte werden von 32 «Echt Entlebuch»-Partnern hergestellt, zusätzlich unterstützen 46 Partner die UBE im Dienstleistungsbereich.

Das Konzept der «Biosphärenpartner 2.0» ist erstellt. Im folgenden Jahr werden die Details ausgearbeitet, die Reglemente und Grundlagen aktualisiert oder neu erarbeitet. Die Aufgaben der Markenkommision werden neu definiert und in einem Pflichtenheft festgehalten.



Quelle: eigene Erhebung

7. Tourismus

Die Luftseilbahn Sörenberg–Brienzer Rothorn wurde im Sommer 2023 gebaut und im Dezember eröffnet (Foto: Y. Rösli)

«Die Verwurzelung in der Vergangenheit, gepaart mit viel Erfahrung und der Glaube an die Zukunft, verknüpft mit den Ansprüchen, Wünschen, Vorstellungen unserer Gäste und uns selber, geben uns Orientierung und zeigen uns zugleich den Weg in die Zukunft.» Dies ist die Kernaussage des Masterplans Tourismus, der im Mai 2022 verabschiedet und veröffentlicht wurde.

RELEVANZ UND ANSATZ

Ein nachhaltiger Tourismus stellt sich der Herausforderung, die Schönheit von Natur und Landschaft sowie die gelebte Kultur verantwortungsbewusst und authentisch in Wert zu setzen. Der Bereich orientiert sich dabei am SDG 8 (menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 8.9). Als moderne Destinations- und Lebensraumorganisation (DMO/LRO) nimmt die UNESCO Biosphäre Entlebuch (UBE) keinen ausschliesslich touristischen Blickwinkel ein, sie vernetzt sich vielmehr interdisziplinär mit allen wichtigen Gestaltern der Region (Gemeinden, lokale Tourismusorganisationen, Raumplanung, Leistungsträgern, Gewerbe, etc.). Die UBE ist ein Anschauungsbeispiel, wie nachhaltige Entwicklung in der Praxis funktioniert.

MASSNAHMEN UND FORTSCHRITTE 2023

Destinationsentwicklung und dezentrale Erlebniswelten

Der «Masterplan Tourismus» bildet die Grundlage für die Ausrichtung und touristische Entwicklung in der UBE. Ziel darin ist, in den de-

zentralen Erlebniswelten entlang deren Positionierungen bestehende Angebote zu optimieren, neue zu schaffen und einzelne Aktivitäten zu einem authentischen Leistungsbündel zusammenzuführen. Highlights aus dem Jahr 2023 waren die erste fertig gestellte Etappe des Projektes «Rothorn Retrofit» mit dem top-modernen Ersatzbau der Luftseilbahn auf das Brienzer Rothorn. Im ersten Halbjahr 2023 wurden erstmals anstelle eines Tourismusforums (TUBE) bilaterale Gespräche mit den einzelnen dezentralen Erlebniswelten geführt. Im Biosphärenzentrum hat die UBE entlang der Datenarchitektur der Gesamtregion Luzern-Vierwaldstättersee (Luzern Tourismus) einen Outdoor Touch Info-Screen realisiert, welcher als Pilot für weitere Standorte im Entlebuch laufend optimiert wird.

Nach der Mitarbeit der UBE 2021 und 2022 in der Projektgruppe zur Überarbeitung des kantonalen Tourismusleitbildes aus dem Jahr 2009 stand im Geschäftsjahr 2023 die öffentliche Vernehmlassung mit E-Mitwirkung an. Im Rahmen des Entwurfs kommt der UBE im nachhaltigen Tourismus eine besondere Rolle zu und im Gegensatz zu anderen Regionen ist die UBE weiterhin eine Tourismus- und keine Freizeitregion.

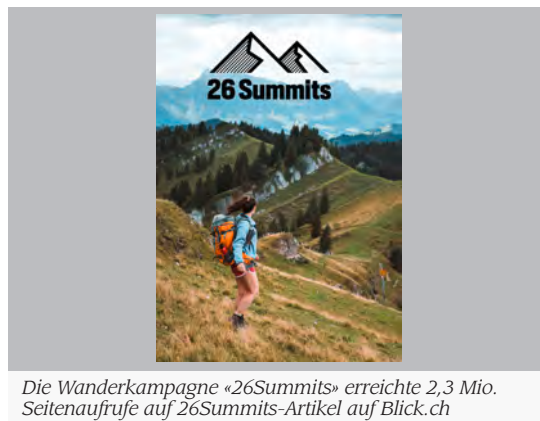
Die zweite Wertschöpfungsstudie zum Tourismus (Kapitel 3) liegt vor: Die touristischen Aktivitäten der UBE haben sich gelohnt. Der Anteil an UBE-affinen Gästen konnte gesteigert werden und mit ihnen zahlreiche positive Externalitäten, darunter die höheren täglichen Ausgaben und die nachhaltigeren Anreiseformen.

Touristische Infra- und Suprastruktur

Im Bereich der Hotellerie wurde nach der Erstellung der modularen Hotelinvestorenmappe



Outdoor Touch Info-Screen im Biosphärenzentrum
(Foto: S. Bucher)



Die Wanderkampagne «26Summits» erreichte 2,3 Mio. Seitenaufrufe auf 26Summits-Artikel auf Blick.ch

die Investorensuche für die potenziellen Standorte in der Gemeinde Flühli vorangetrieben. Für die bestehende Entlebucher Hotellerie wurde nun ein Fitnessprogramm in Zusammenarbeit mit der SHS Academy gestartet: Teilnehmende Hotels erhalten bis März 2024 eine betriebliche Hotelanalyse. Im Bereich Agrotourismus haben die Beratungen an bis zu 15 Entlebucher Landwirtschaftsbetrieben zu deren Einstieg in die Paralandwirtschaft gestartet. Das Projekt GO UP Parahotellerie bleibt weiterhin sistiert. Grund ist das aktuell in der Revision stehende Tourismusgesetz des Kantons, in welchem die UBE eine grosse Hebelwirkung zur Steigerung von mehr vermietbaren Zweitwohnungsobjekten erkennt.

Marketing

Der Marketingpool der UBE (MAPO) setzt weiterhin auf einen breiten Marketingmix, verstärkte aber seine Präsenz in den digitalen Medien. Beispielsweise mit grossen Out-of-Home-Kampagnen am Bahnhof Luzern, an Zentralschweizer Open Air Kinos oder via Liveschaltung der Webcams im öV. Nach wie vor sind Kooperationen mit reichweitestarken Partnern von grosser Bedeutung wie mit Schweiz Tourismus, Luzern Tourismus, dem Netzwerk Pärke Schweiz, BLS, RailAway, Migros, Raiffeisen, Kambly oder den SCL Tigers. Die Teilnahme an der «26Summits»-Wanderkampagne von der Blick-Gruppe und der Coop-Familienwanderung lockte zahlreiche neue Gäste in die Region. Im Printbereich sind die Broschüren zu Aktivitäten wie Wandern und

Biken weiterhin begehrt. Die Hauptbroschüre «Glücksmomente» erhielt ein Pendant im Winter und wurde im Sommer mit einer Videobotschaft in alle Entlebucher Haushaltungen verteilt. Im Radio- und TV-Bereich konnte der MAPO verschiedene Entlebucher Erlebnisse und Aktivitäten im Tele 1-Sommererlebnis präsentieren und via Radio Pilatus und pilatus-today.ch bewerben.

ÜBERPRÜFUNG UND AUSBLICK

Auch in Zukunft wird ein besonderes Augenmerk der Umsetzung des Masterplanes Tourismus gewidmet. Unsere Glücksregion soll möglichst allen Menschen zugänglich sein. Hierzu gestalten und kommunizieren wir unsere Angebote vermehrt barrierefrei. Für die An- und Rückreise im Beherbergungs- und Freizeit-tourismus soll der Modalsplit zugunsten des öffentlichen Verkehrs vorangetrieben werden. Im Bereich der Hotellerie wird das Know-how im digitalen Hotelmarketing mit den Betrieben aufgebaut und als zentralgelegene Ferienregion die Online-Buchbarkeit gemeinsam orchestriert. Im Agrotourismus wird die Produktentwicklung zusätzlich mit einem Angebotswettbewerb gefördert. Der Marketingpool soll nach über zehnjähriger Betriebsphase analysiert und schrittweise weiterentwickelt werden, um weiterhin ein zeitgemässes Destinationsmarketing zu gewährleisten.



8. Kommunikation

Die Entlebucher Alpbefahrt begeisterte tausende Gäste von nah und fern (Foto: M. Bürgi)

Die Kommunikation ist für die UNESCO Biosphäre Entlebuch absolut zentral. Wir nutzen ein sich gegenseitig unterstützendes Zusammenspiel von unterschiedlichen Instrumenten und Kommunikationskanälen, um die besonderen Werte unserer Region zu verkünden. So wird die Biosphäre Entlebuch zur Modellregion und Qualitätsmarke für nachhaltiges Leben und Wirtschaften.

RELEVANZ UND ANSATZ

Kommunikation ist eine zentrale Voraussetzung, um nachhaltige Entwicklung überhaupt umzusetzen. Sie übernimmt damit eine Querschnittsfunktion und unterstützt sämtliche Nachhaltigkeitsziele.

Kommunikation ist eine Kernkompetenz der UBE. Gegen innen ist Kommunikation eine Voraussetzung für Zusammenarbeit und Identifikation, gegen aussen, um auf der touristischen Landkarte und als Modell für nachhaltige Entwicklung wahrgenommen zu werden. Sie setzt damit sowohl auf der Ebene der Unternehmenskommunikation, als auch auf der Ebene des Regions- und Tourismusmarketings an. Als Kern gilt es, die Menschen für nachhaltige Entwicklung zu begeistern. Zudem werden die Herausforderungen der Zukunft immer komplexer. Ohne klare und differenzierte Kommunikation geht dies nicht. Kommunikation ist damit eines der Geheimnisse einer funktionierenden Nachhaltigkeit.

MASSNAHMEN UND FORTSCHRITTE 2023

Basiskommunikation

Das Magazin «Mein Entlebuch» ist als solides Basis-Kommunikationsinstrument verankert. Es informiert, überrascht und öffnet Türen für weitere Kommunikationspartnerschaften und vor allem für Besuche in der UBE. Die Sonderseiten «Biosphäre AKTUELL» im Entlebucher Anzeiger wurden erfolgreich weitergeführt. Bei den Online-Kommunikationskanälen (Website, soziale Medien, Newsletter) verzeichneten alle Kanäle im Jahr 2023 erneut einen Anstieg an Zugriffen. Dank der Sponsoring-Partnerschaften ist die Teilnahme am Junior Club kostenlos. Die 2760 Mitglieder des Junior Clubs (per Ende 2023) werden regelmässig für die vielfältigen Themen der UBE sensibilisiert: Ziel ist es, eine Verbundenheit zur und Identifikation mit der Region zu schaffen. Die Entlebucher Alpbefahrt lockte 2023 bei angenehmem Wetter über 10'000 Schaulustige nach Schüpfheim, wo die festlich geschmückten Sennen die Zuschauerinnen und Zuschauer verzauberten. Der Entlebucher Kräuter- und Wildpflanzenmarkt feierte sein zehnjähriges Jubiläum und begeisterte wiederum rund 4000 Gäste. Diese im Entlebuch verankerten und bis weit über die Region hinaus bekannten und geschätzten Anlässe tragen die Werte und Traditionen des Entlebuchs immer wieder aufs Neue in die Welt hinaus.

Stetige Weiterentwicklung

Immer wichtiger werden die digitalen Kommunikationskanäle. Die Website biosphaere.ch nimmt im Kommunikationsmix eine zentrale Rolle ein – im letzten Jahr verzeichnete sie knapp 300'000 Sitzungen. Der Newsletter er-



Pärke-Markt auf dem Bundesplatz Bern (Foto: J. Hugli)

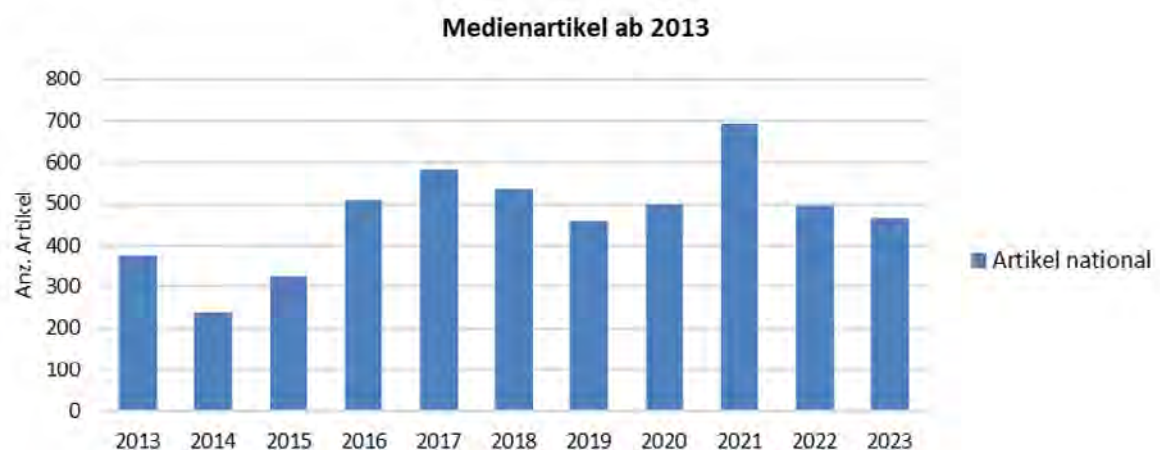


Magazin «Mein Entlebuch»

reicht erstmals über 3000 Leserinnen und Leser, welche rund acht Mal jährlich über die wichtigsten Neuigkeiten der Region und der verschiedenen Bereiche der Biosphäre Entlebuch informiert werden. Und auch die Fangemeinde auf den Social-Media-Kanälen wächst stetig. Inzwischen lassen sich tausende von Followern über Facebook (5600) und Instagram (7900) von Geschichten, Orten, Naturschönheiten und Erlebnissen im Entlebuch begeistern. Darüber hinaus sind die Angebote der Biosphäre auf unzähligen Plattformen (Veranstaltungskalender, Ausflugsplattformen, Outdoor-Plattformen und viele mehr) vertreten. An der Luga, der grössten Zentralschweizer Messe in Luzern, war die Biosphäre Entlebuch prominent vertreten. Im Fokus des Auftritts standen die Regionalprodukte sowie der Tourismus. Zudem hat sich die UBE im 2023 auf dem Bundesplatz Bern im Rahmen des Pärke-Marktes präsentiert.

ÜBERPRÜFUNG UND AUSBLICK

Die UBE hatte wiederum eine hohe Medienpräsenz: Über 460 Artikel mit einer Auflage von rund 12 Mio. Exemplaren sind 2023 erschienen (siehe Abbildung; inkl. Print, Radio, TV, Online). Somit liegt die Zahl der Artikel genau im Mittelwert der letzten zehn Jahre und weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Nur dank der permanenten und sehr qualitätsorientierten Medienarbeit gelingt es und wird es auch in Zukunft gelingen, die Wahrnehmung der Region zu vergrössern. Digitale Plattformen werden weiterhin an Bedeutung gewinnen. Hier gilt es, die zur Region und Philosophie passenden Kanäle zu identifizieren und über diese, das in der Biosphäre nachhaltige Leben und Erleben zu streuen. Für nationale und internationale Journalisten werden Medienreisen individuell zusammengestellt und betreut.



Quelle: ARGUS-Auswertung Pärke Schweiz

Anhang



9. Jahresrechnung

A) Bilanz per 31.12.2023

AKTIVEN	31.12.2023	31.12.2022
Kasse	1'142.25	3'008.75
Postcheck-Konto	37'013.92	39'251.97
Luzerner Kantonalbank	113'534.35	113'592.87
Entlebucher Bank	827'388.77	1'355'233.59
Raiffeisen im Entlebuch	102'217.40	101'761.90
Kontokorrent Kanton Luzern	203'144.38	166'257.07
Debitoren	73'881.75	26'262.60
Aktive Rechnungsabgrenzungen	235'917.95	170'277.70
Umlaufvermögen	1'594'240.77	1'975'646.45
Anteilscheine Genossenschaft Erlebnisferien	1'000.00	1'000.00
Aktienanteil bei der Biosphäre Markt AG	20'000.00	20'000.00
Aktienanteil bei Luzern Tourismus AG	18'000.00	18'000.00
Anlagevermögen	39'000.00	39'000.00
Summe AKTIVEN	1'633'240.77	2'014'646.45
PASSIVEN	31.12.2023	31.12.2022
Kreditoren (inkl. Mehrwertsteuer)	71'230.92	74'169.52
Gastro-Partner Gutscheine	58'984.03	61'343.84
Passive Rechnungsabgrenzungen Gemeindeverband	334'052.15	653'704.79
Passive Rechnungsabgrenzungen Marketingpool	265'782.57	179'762.67
Rückstellungen für Projekte	117'434.07	
kurzfristiges Fremdkapital	847'483.74	968'980.82
Rückstellungen für Projekte	203'813.25	441'690.30
langfristiges Fremdkapital	203'813.25	441'690.30
Eigenkapital	603'975.33	549'167.46
Eigenkapital	603'975.33	549'167.46
Summe PASSIVEN	1'655'272.32	1'959'838.58
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-22'031.55	54'807.87

B) Erfolgsrechnung 1.1.2023 bis 31.12.2023

30

	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
AUFWAND			
Besoldungen	1'100'615.04	1'175'263	1'067'662.00
AG Beiträge u. Versicherungen	231'858.24	241'738	211'027.82
Fortbildung/Personaladministration	16'884.51	20'000	9'307.95
Rückerstattungen Personalaufwand	-31'676.50	-1'000	-35'191.28
Total Personalaufwand	1'317'681.29	1'436'000	1'252'806.49
Bürobedarf	12'500.97	21'000	16'061.20
Drucksachen	8'392.84	14'000	5'404.23
Möbilen, Instrumente, Unterhalt	63'128.68	45'000	52'596.30
Mieten Immobilien	48'590.30	46'000	48'590.30
Spesen	23'909.57	35'000	29'669.25
Diverses/Finanzkontrolle/Schuldzinsen	13'390.75	13'557	13'665.87
Rückerstattung Sachaufwand	-22'752.60	-26'000	-23'547.59
Total Sachaufwand	147'160.51	148'557	142'439.56
1 Bildung	229'529.96	205'110	243'966.98
2 Wissenschaft	79'286.82	64'500	23'583.10
3 Biodiversität und Landschaft	28'344.75	117'750	65'719.20
4 Kultur	250.00	25'000	9'980.60
5 Raumentwicklung	0	18'000	0
6 Energie und Mobilität	57'090.30	27'500	53'627.50
7 Regionalwirtschaft	102'317.60	123'500	86'844.57
8 Landwirtschaft	21'723.00	35'000	27'986.00
9 Integrativer Tourismus	1'031'067.66	684'000	877'264.77
10 Kommunikation	244'789.28	267'400	219'369.45
11 Parkmanagement	167'182.92	137'000	182'031.65
Total Produktaufwand	1'961'582.29	1'704'760	1'790'373.82
Total AUFWAND	3'426'424.09	3'289'317	3'185'619.87
ERTRAG			
Finanzerträge	-2'253.96	0	-110.41
Entgelte	-2'253.96	0	-110.41
Beitrag Bund	-1'065'000.00	-1'065'000	-1'065'000.00
Beitrag Kanton	-230'000.00	-230'000	-230'000.00
Beitrag Gemeinden	-342'580.00	-330'000	-338'560.00
Beitrag Bund Nachfinanzierungsprojekte	0	0	0
Beiträge Stiftungen, Spenden	-1'588.42	0	-2'660.95
Total Beiträge öffentliche Hand	-1'639'168.42	-1'625'000	-1'636'220.95
1 Bildung	-226'689.48	-209'339	-229'436.68
2 Wissenschaft	-60'530.03	-46'000	-25'809.34
3 Biodiversität und Landschaft	-79'978.57	-134'228	-66'499.18
4 Kultur	0	-12'500	0
5 Raumentwicklung	-40'692.35	-26'500	0
6 Energie und Mobilität	-23'091.76	-7'500	-27'480.00
7 Regionalwirtschaft	-65'593.76	-106'500	-54'100.04
8 Landwirtschaft	-23'007.50	-25'000	-30'790.00
9 Integrativer Tourismus	-1'043'145.55	-848'000	-988'571.24
10 Kommunikation	-130'360.88	-173'250	-107'497.63
11 Parkmanagement	-69'880.28	-75'500	-73'912.27
Total Produktbeiträge	-1'762'970.16	-1'664'317	-1'604'096.38
Total ERTRAG	-3'404'392.54	-3'289'317	-3'240'427.74
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-22'031.55	0	54'807.87

Gemeindeverband UNESCO Biosphäre Entlebuch Gemäss Statuten Artikel 1 Absatz 1 und Artikel 28 Absatz 4

RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Grundsätzlich gelten für den Gemeindeverband UNESCO Biosphäre Entlebuch die Vorschriften des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG). Davon abweichende Grundsätze können in den Statuten festgelegt werden. Gemäss Artikel 28, Absatz 1 und 2 der Statuten der UNESCO Biosphäre Entlebuch richtet sich der Finanzhaushalt des Gemeindeverbandes nach den Vorgaben der Charta und den Programmvereinbarungen mit dem Bund.

WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Passive Rechnungsabgrenzungen

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungen handelt es sich grösstenteils um zweckgebundene Mittel für spezifisch finanzierte Projekte,

deren Leistungen noch nicht vollständig erbracht wurden (mehrjährige Projekte). Die Projekte sind in der Regel bis Ende Programmperiode plus einem Übergangsjahr abzuschliessen (die aktuelle Programmperiode dauert bis 2024 plus Übergangsjahr 2025). Die Position kann Beträge enthalten, die vom Charakter her als stille Reserven klassiert werden können.

Rückstellungen für Projekte

Die Position Rückstellungen für Projekte enthält ebenfalls projektbezogene Finanzierungsbeiträge von Dritten. Mehrheitlich handelt es sich um noch nicht verwendete Bundesbeiträge aus der Beitragsvereinbarung, verbunden mit einem Leistungsauftrag. Die Leistungserfüllung ist mehrheitlich an die Programmdauer plus Übergangsjahr gebunden. Die Position kann Beträge enthalten, die vom Charakter her als stille Reserven klassiert werden können.

Rückstellungsspiegel

Anhang zur Jahresrechnung nach Artikel 28 Abs. 4 der Statuten des Gemeindeverbandes der UNESCO Biosphäre Entlebuch

Gemeindeverband
Rechnungsjahr

UNESCO Biosphäre Entlebuch
2023

	Anfangsbestand	Neubildung	Auflösung	Verwendung	Umbuchung langfr. / kurzfr.	Endbestand
Kurzfristige Rückstellungen						
0 Overhead	-	-	-	-	-	-
1 Bildung	-22'922	-	16'677	6'246	-	-
2 Wissenschaft	-22'800	-	-	11'700	-	-11'100
3 Biodiversität und Landschaft	-33'468	-	-	11'735	-	-21'732
4 Kultur	-	-	-	-	-	-
5 Raumentwicklung	-24'000	-	24'000	-	-	-
6 Energie und Mobilität	-18'594	-	4'288	-	14'306	-
7 Regionalwirtschaft	-	-	-	-	-	-
8 Landwirtschaft	-	-	-	-	-	-
9 Integrativer Tourismus	-89'630	-	-	16'486	20'859	-52'285
10 Kommunikation	-29'888	-3'719	14'703	12'707	-16'531	-22'728
11 Parkmanagement	-10'881	-	-	1'292	-	-9'589
Total kurzfristige Rückstellungen	-252'183	-3'719	59'667	60'167	18'634	-117'434
Langfristige Rückstellungen						
0 Overhead	-	-	-	-	-	-
1 Bildung	-	-	-	-	-	-
2 Wissenschaft	-	-	-	-	-	-
3 Biodiversität und Landschaft	-	-	-	-	-	-
4 Kultur	-	-	-	-	-	-
5 Raumentwicklung	-49'507	-	-	-	-	-49'507
6 Energie und Mobilität	-	-	-	-	-14'306	-14'306
7 Regionalwirtschaft	-140'000	-	-	-	-	-140'000
8 Landwirtschaft	-	-	-	-	-	-
9 Integrativer Tourismus	-	-	-	-	-	-
10 Kommunikation	-	-	-	-	-	-
11 Parkmanagement	-	-	-	-	-	-
Total langfristige Rückstellungen	-189'507	-	-	-	-14'306	-203'813
Total Rückstellungen	-441'690	-3'719	59'667	60'167	4'328	-321'247



Beteiligungsspiegel

Anhang gemäss Statuten der UNESCO Biosphäre Entlebuch Artikel 28 Abs. 4: Beteiligungsspiegel

Beteiligungsspiegel

Angaben über Beteiligungen an Unternehmen und öffentlich-rechtlichen Institutionen									
Name, Sitz Rechtsform	Gesamtkapital, z. B. Eigenkapital (Aldienkapital, Gew innvortrag, Reserven) Verbandskapital, Genossenschafts- kapital, usw.	Anteil Gemeindeverband Laufendes Jahr resp. Sitze im strategischen Leitungsorgan	Anteil Gemeindeverband Vorjahr resp. Sitze im strategischen Leitungsorgan	Buchwert	erbrachte Leistungen (Zweck, Tätigkeit, Zahlungsströme im Berichtsjahr)	spezifische Risiken (z.B. Haftung, Nachschusspflicht, Solidarhaftung)	anteilige Nettoschuld je Einwohner	Reporting zur Eignerstrategie bei wesentlichen Beteiligungen. 1)	
privatrechtliche Unternehmen (z.B. Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Genossenschaften)									
Genossenschaft Erlebnis- und Familienferien in der UNESCO Biosphäre Region Entlebuch	CHF 170'000.00	CHF 1'000.00	CHF 1'000.00	CHF 1'000.00	Die Genossenschaft bezweckt in gemeinsamer Selbsthilfe: - Die Schaffung und Förderung von Erlebnis- & Familienferienangeboten für Genossenschafter und Dritte. - Erwerb, Veräusserung oder Belastung von Grundstücken und Liegenschaften. - Führung von Betrieben für den Aufenthalt und die Verpflegung; Verkauf von Waren aller Art. - Sie kann die Anlagen juristischen und natürlichen Personen zur Verfügung stellen.	Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich das Genossenschaftsvermögen. Es besteht weder eine persönliche Haftung noch eine Nachschusspflicht der Genossenschafter.	-	-	
Biosphäre Markt AG	CHF 210'000.00	CHF 20'000.00	CHF 20'000.00	CHF 20'000.00	Gemeinsame Vermarktung der Produkte von Verarbeitern aus der UNESCO Biosphäre Entlebuch. Erzielung von nachhaltigen Wettbewerbsvorteilen sowie mehr Wertschöpfung in der Region.	Ausschliesslich mit dem Gesellschaftsvermögen	-	-	
Luzern Tourismus LT AG	CHF 1'300'000.00	CHF 15'000.00	CHF 15'000.00	CHF 18'000.00	Die Gesellschaft bezweckt die touristische Vermarktung der Destination Luzern und der Region Luzern-Vierwaldstättersee. Insbesondere betreibt sie den aktiven und werertschöpfungsintensiven Verkauf des touristischen Angebotes und fördert die Gästebetreuung vor Ort, um die luzern-sche Tourismuswirtschaft und damit die Gesamtwirtschaft zu stärken.	-Keine spezifische Risiken; gem. Art. 31 der Statuten: Die Liquidation der Gesellschaft erfolgt nach Massgabe der Art. 742 ff. OR. Die Liquidatoren sind ermächtigt, Aktiven auch freihändig zu veräussern. Das Vermögen der aufgelösten Gesellschaft wird nach Tilgung ihrer Schulden unter die Aktionäre nach Massgabe der einbezahlten Beträge verteilt.	-	-	

Eventualverpflichtungen
Keine

Schöpfheim, April 2024

D) Antrag und Verfügung zur Rechnung 2023

Antrag und Verfügung des Vorstandes des Gemeindeverbandes UNESCO Biosphäre Entlebuch zur Rechnung 2023:

ANTRAG

Der Vorstand des Gemeindeverbandes UNESCO Biosphäre Entlebuch hat die Rechnung für das Jahr 2023 erstellt und beantragt Folgendes:

1. Die Jahresrechnung mit Erträgen von CHF 3'404'392.54 und Aufwänden von CHF 3'426'424.09 und dem daraus folgenden Jahresverlust von CHF 22'031.55 sei zu genehmigen und dem Eigenkapital zuzuführen.
2. Vom Geschäftsbericht 2023 sei Kenntnis zu nehmen.
3. Der Kontrollbericht der Finanzaufsicht für Gemeinden zur Rechnung des Vorjahres wird den Delegierten wie folgt eröffnet:

«Die kantonale Aufsichtsbehörde hat geprüft, ob die Rechnung 2022 mit dem übergeordneten Recht und den Buchführungsvorschriften vereinbar ist und ob der Gemeindeverband die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Sie hat gemäss Bericht vom 23. Oktober 2023 keine Anhaltspunkte festgestellt, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden.»

VERFÜGUNG

Die Rechnung wird der Kantonalen Finanzkontrolle zur Prüfung übergeben. Diese erstattet über das Prüfungsergebnis zuhanden des Vorstandes des Gemeindeverbandes und der Delegierten einen Bericht und gibt diesen eine Empfehlung über die Genehmigung ab.

Schüpfheim, 30. April 2024

Namens des Gemeindeverbandes

Der Präsident:

Die Direktorin:

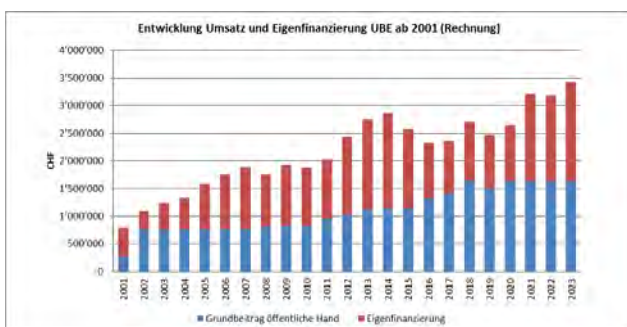


Fritz Lötscher



Anna Baumann

Finanzkennzahlen





Finanzkontrolle
Bahnhofstrasse 19
Postfach 3768
6002 Luzern
Telefon 041 228 59 23
finanzkontrolle.lu.ch

Bericht der Revisionsstelle

an die Delegiertenversammlung des

Gemeindeverbands UNESCO Biosphäre Entlebuch, Schüpfheim

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung des Gemeindeverbands UNESCO Biosphäre Entlebuch (der Gemeindeverband) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigegefügte Jahresrechnung dem in Zusammenarbeit mit Kantons- und Bundesvertretern erarbeiteten Kontenrahmen und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind vom Gemeindeverband unabhängig in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand des Gemeindeverbands ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Vorstands für die Jahresrechnung

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Gemeindeverbands zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Vorstand beabsichtigt, entweder den Gemeindeverband zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: www.expertsuisse.ch/-wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Finanzkontrolle des Kantons Luzern



Karin Fein
Zugelassene Revisionsexpertin



Adrian Waser
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Luzern, 15. April 2024

Beilage:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

10. GRI-Inhaltsindex

Anwendungserklärung	Der Gemeindeverband UNESCO Biosphäre Entlebuch hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 1.1.2023–31.12.2023 berichtet.	
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021	
Anwendbare(r) GRI-Branchenstandard(s)	Kein anwendbarer Branchenstandard vorhanden	
GRI-Standard / andere Quelle	Angabe	Ort
Allgemeine Angaben		
<i>Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken</i>		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2023	2-1 Organisationsprofil	S. 6–7
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S. 1
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 1
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen: ungenutztes Potenzial Photovoltaik und Windkraft im Entlebuch zur Gesamtenergiebilanzierung.	S. 21
	2-5 Externe Prüfung	S. 4
<i>Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen</i>		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2023	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 6–7
	2-7 Angestellte	S. 8
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	S. 8
<i>Unternehmensführung</i>		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2023	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 7
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	S. 7
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	S. 7
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	S. 7–8
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 7–8
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 7–9
	2-15 Interessenkonflikte	S. 8
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	S. 10
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	S. 7–8
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	S. 8
	2-19 Vergütungspolitik	S. 8
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	S. 8
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung: Auslassung: Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht. Bei nur rund 10 Vollzeitstellen würde die Angabe dieses Wertes Rückschlüsse auf die Vergütung einzelner Personen zulassen. Die Höhe der Gesamtbesoldung ist der Erfolgsrechnung (S. 30) zu entnehmen.	S. 30
<i>Strategie, Richtlinien und Praktiken</i>		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2023	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 3
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 6–7, 12
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	S. 11–12
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	S. 10
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	S. 9–10
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	S. 11–12
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	S. 10
<i>Einbindung von Stakeholdern</i>		
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 9–11
	2-30 Tarifverträge	S. 8



Wesentliche Themen		
GRI 3: Wesentliche Themen 2023	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 12
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 12
<i>Bildung</i>		
GRI 3: Wesentliche Themen 2023	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 14–15
Eigener Indikator	Teilnehmende Bildung nach Angebot	S. 15
<i>Wissenschaft</i>		
GRI 3: Wesentliche Themen 2023	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 16–17
Eigener Indikator	Abgeschlossene wissenschaftliche Arbeiten	S. 17
<i>Biodiversität und Landschaft</i>		
GRI 3: Wesentliche Themen 2023	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 18–19
Eigener Indikator	Freiwilligeneinsätze in Personenarbeitstagen	S. 19
<i>Raumentwicklung</i>		
GRI 3: Wesentliche Themen 2023	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 20–21
Eigener Indikator	Regionaler Stromverbrauch und regionale Stromproduktion nach Typ Neudarstellung siehe Hinweis 2–4	S. 21
<i>Regionalwirtschaft</i>		
GRI 3: Wesentliche Themen 2023	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 22–23
Eigener Indikator	Produkte «Echt Entlebuch»	S. 22
<i>Tourismus</i>		
GRI 3: Wesentliche Themen 2023	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 24–25
Eigener Indikator	Auswertung Gästeumfrage vorhanden. Sie kann eingesehen werden. Die wichtigsten Potenziale sind beschrieben.	QR-Code- Umschlag, S. 17, S. 25
<i>Kommunikation</i>		
GRI 3: Wesentliche Themen 2023	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 26–27
Eigener Indikator	Medienartikel	S. 27



UNESCO Biosphäre Entlebuch
Chlosterbüel 28
CH-6170 Schüpfheim
Telefon +41 (0)41 485 42 50
zentrum@biosphaere.ch
www.biosphaere.ch

